

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortl. Haupt-Redacteur
Dr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Vobdel in Leipzig.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Anzeigen für Zus. Annahme:
Otto Riemer, Universitätsstr. 22,
Kauls Böcher, Katharinenstr. 18, u.
nur bis 1/2 8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 30. October

1876.

No 304.

Auflage 14,600.
Zur Anzeigenvertheilung 4 1/2 Bl.,
incl. Dringelohn 5 Bl.,
durch die Post bezogen 6 Bl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schultern für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Bl.
mit Postbeförderung 46 Bl.
Inserate 14csp. Courtois, 20 Pf.
Bessere Sorten laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarisch
Sach nach höherem Tarif
Reclamen unter dem Reclaments-Tarif
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Dienstag den 31. October nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr

öffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung.

Die 135 A betragenden Jahreszinsen der
zur Unterstützung für ältere Jungfrauen in Leipzig, welche ihren Lebens-
unterhalt durch Nähen, Sticken, Stricken und sonstige dergleichen
weibliche Handarbeiten erwerben oder früher erworben haben, aber
in Folge Krankheit, Alters- oder Augenschwäche völlig arbeitsunfähig
oder auch nur minder arbeitsfähig geworden sind,

bestimmten **Lohnstiftung** sollen demnächst von uns vertheilt werden und fordern wir nach
vorstehenden Bestimmungen geeignete Bewerberinnen hierdurch auf, ihre bezüglichen Gesuche
bis zum 1. November d. J. bei uns (Rathhaus 1 Treppe, im Eingangsbureau, Zimmer
Nr. 7) einzureichen.
Leipzig, den 18. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Auszug

aus dem Protokoll über die Plenar-
sitzung des Rathes vom 23. Aug. 1876.

In der heutigen Plenarsitzung brachte der Herr
Vorsitzende die wegen des Ablebens des Herrn
Bürgermeister Dr. Koch eingegangenen Beileids-
schreiben zur Kenntniss des Collegiums.
Hierbei bewendet es.

Hierauf referirt der Herr Vorsitzende, daß Herr
Belehrter Rath Professor Wilhelm Weber am
nächsten Sonnabend sein 50-jähriges Doctor-
jubiläum feiere und regt die Frage an, ob dem-
selben nicht ein Glückwunschschreiben zu über-
senden sei.

Das Collegium spricht sich einstimmig hierfür aus.
Die Neubaudenotation trägt hiernach das
Gesuch des Herrn Hermann Fries vor, wonach
derselbe in der Querstraße, wo dieselbe 14,07 bis
12,45 Meter breit ist, ein Wohngebäude von
17,2 resp. 17,7 Meter Höhe erbauen will und um
Concession hierzu bittet, und giebt der Herr
Referent sein Gutachten dahin ab, daß das Ge-
such, da die Querstraße eine alte Lei, bis zur Höhe
von 17 Meter zu genehmigen sei.

Mit Majorität gestattet man nach längerer
Debatte für das Fries'sche Haus eine Höhe von
17 Metern.

Die Oekonomideputation trägt das Gesuch
Derjenigen vor, welche von dem Gärtner Dunkel
Theile der an denselben verpachteten städtischen
Parcelle als Gärten in Unterpacht genommen
haben, und bitten, ihnen die Gärten, die sie bis
jetzt inne hätten, direct in Pacht zu geben, und
mit ihnen selbst Vertrag abzuschließen.

Da sich jedoch bereits jetzt herausgestellt hat,
daß mit den fraglichen Gartenanlagen Unzu-
trüglichkeiten verbunden sind, so wird das Gesuch
abgelehnt.

Hiernach wird mitgetheilt, daß die Universitäts-
bibliothek dem Museum 2 Porträts, gemalt von
Graf, zum Geschenk angeboten hat, und beantragt
Herr Referent, beide Gemälde anzunehmen, der
Universitäts-Bibliothek zu danken, dem Directorium
des Kunstvereins, sowie den Stadtverordneten
Wittthellung zu machen.

Dies wird einstimmig angenommen.
Mehrere Carousselbesitzer suchen anderweit um
Concession zur Aufstellung ihrer Caroussels wäh-
rend der Michaelismesse nach. Der Herr Referent
beantragt, den Gesuchstellern für diese Messe Ge-
nehmigung zu ertheilen, ihnen aber hierbei zu er-
öffnen, daß sie künftighin nicht Rechnung auf Ge-
nehmigung sich zu machen hätten.

Mit Majorität tritt man diesem Antrage bei.
Hiernach wird das Gesuch einer Anzahl Ge-
schäftsleute in der Nähe des Königsplatzes vorge-
tragen, welche bitten, die Schank- und Schau-
buden und Caroussels am Königs- und Köpplage
zu belassen.

Es wird beschlossen, den Belenten zu eröffnen,
daß die Beseitigung der Schankbuden beschlossen
ist, daß ihnen aber eine Zusicherung wegen der Be-
haltung der Schaubuden und Caroussels, wie sie
genüßlich werde, nicht gegeben werden könne, da
sich der Rath die Entschließung in dieser Ange-
legenheit noch vorbehalten mußte.

Die Deputation zur Gasanstalt referirt, daß
für die ausgeschriebenen Druckmaschinen für die Gas-
anstalt die Herren Funderhund & Pries die
zweitmäßigste Forderung gethan haben, und be-
antragt die Deputation, dieser die Lieferung für
deren Forderung von 2156 Mark zu übertragen,
da deren Papierproben bessere gewesen seien, als
die des Mindestfordernden.

Hiergegen wird von anderer Seite beantragt,
für heute lediglich die Errichtung der Stellen zu
beschließen und die Finanzdeputation zu beauf-
tragen, die Bestimmungen über Vergebung der
Freistellen aufzustellen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
Die Rechnungen der Morgenshern'schen Stiftung
für die Thomas-, Nicolai- und Realschule, der
Wendemann'schen Stiftung für arme Blinde, der
Wendemann'schen Stiftung und die Rechnung über
die Hundsteuer auf das Jahr 1875 sind von der
Finanzdeputation geprüft worden und sie be-
antragt, die Rechnungen zu genehmigen, sie 8 Tage
auszulegen und sie sodann den Stadtverordneten
vorzulegen, bez. der Rechnung über die Hund-
steuer aber die auf die Jahre 1873 und 1874 noch
rückständigen Justificationscheine auszufertigen.

Dies wird einstimmig angenommen.

* Umgegangen bei der Redaction des Tageblattes
am 14. October.

Vom 26. August 1876.

In der heutigen Sitzung werden die Vorschläge
bezüglich der Vergebung der Plaut'schen Stiftung
vorgebracht. Danach sind zu vertheilen 1402 Mkt.
60 Pf. und wird vorgeschlagen:

in Classe I.	11 Personen à 15 Mkt.	— Pf.
• • • • •	II. 47 • • • • •	11 • 50 •
• • • • •	III. 60 • • • • •	8 • 50 •
• • • • •	IV. 40 • • • • •	4 • 50 •

zu geben und den Ueberschuß von 7 Mkt. 10 Pf.
an die 3 ältesten Bewerberinnen zu vertheilen
und zwar mit 3 Mkt. 10 Pf. an die älteste und
mit je 2 Mkt. an die beiden Nächsten im Alter.

Die Vertheilung der Spenden wird einstimmig
in der vorgeschlagenen Weise genehmigt.
Hiernach kommt das Gutachten der Neubauten-
und Straßenbaudeputation über die Anträge der
Besitzer des ehemaligen Wagner'schen Grundstücks
zum Vortrag.

Die früher gefaßten Beschlüsse des Rathes werden
in den Beschlüssen aufrecht erhalten und sind
die Besitzer demgemäß zu beschreiben, das Bauamt
ist aber mit der Absteckung des Areals zu beauftragen.
Die Deputation zum Weid- und Widen-
wesen trägt das Gesuch des Bauunternehmers
Georg um Erlaubnis zur Erbauung des Carré-
schen Circus vor; Herr Referent betont, daß zum
Aufbau desselben ein Zeitraum von 24 Tagen
nötig sei, daß die Vorwoche, für welche Concession
an Carré bereits erteilt sei, am 18. September
beginne, und daß der Aufbau der Bude daher
nicht möglich sein werde, wenn mit demselben erst
nach der Anwesenheit des Kaisers begonnen werden
dürfte und empfiehlt daher Herr Referent, die Er-
laubnis zum Beginn des Baues schon vor dem
Eintreffen des Kaisers zu geben.

Die Ertheilung der Concession wird beschlossen
und der Herr Referent beauftragt, mit dem Bau-
unternehmer, sowie mit dem Festcomité wegen
Decorirung der Bude zu unterhandeln.

Vom 30. August 1876.

In der heutigen Plenarsitzung trägt der Herr
Vorsitzende die Verordnung des Reichshauptmann-
schafts, eine Verordnung des Ministeriums des
Inneren, die Amtsblätter betr., nebst dieser Ver-
ordnung des k. k. Ministeriums des Inneren vor.
Der Verordnung ist allenthalben nachzugehen
und ist nach den bisherigen Grundrissen in der
Amtsblattfrage weiter zu verfahren.

Der Erbauer zeigt an, daß der bisherige
Kathol. Herr Pöschel am 15. d. M. als 1. Hülfs-
geistlicher verpflichtet worden ist.
Es ist Vocation auszufertigen und dieselbe durch
den Superintendenten auszubändigen.

Um die am 3. September zu vertheilende
Stöcker'sche Stiftung haben sich 105 Gesuch-
stellerinnen beworben und schlägt der Herr Vor-
sitzende vor, die als nicht perceptiblenberechtigt
Bezeichneten auszuschließen, unter die übrigen Be-
werberinnen aber den Bestand der Stiftung zu
gleichen Theilen zu vertheilen.

Dies wird einstimmig angenommen.
Gemäß einem Gesuche des Theaterdirectors
Herrn Dr. Förster beantragt die Theaterdeputation,
die Theaterdirection zu ermächtigen, die in § 11
des Theatervertrages gedachten Vorstellungen an
Sonntagen und Feiertagen auf die Nachmittags-
stunden von 3 Uhr ab zu verlegen, dergestalt, daß
von derartigen Vorstellungen überhaupt im Laufe
eines Jahres 12 im Neuen und 12 im Alten
Theater zur Ausführung gelangen, auch in den
Fällen, wenn im Neuen Theater auf die Nach-
mittagsvorstellung eine Abendvorstellung folgt,
den Beginn der letzteren am Abende 7 Uhr fest-
zusetzen, endlich den Begriff des Wortes „classische
Stücke“ auch auf die Hauptwerke geistlicher zeit-
genössischer Dichter auszudehnen. Auch giebt die
Deputation anheim, bei halben Preisen die Preise
abzurunden.

Andererseits wird hervorgehoben, daß die bis-
herige Aufführung classischer Stücke zu halben
Preisen die gehofften günstigen Ergebnisse nicht
gebracht hätte, daß diese Einrichtung wohl in
Städten angemessen sein möge, wo man sehr hohe
Theaterpreise habe, daß man aber bei den ohnehin
dies niedrigen Preisen in Leipzig von einer Her-
absetzung derselben um die Hälfte bei classischen
Stücken eine Förderung der Künste und des
Sinnes für classische Werke nicht hoffen dürfe.

Man beschließt demgemäß die Bedingungen des
§ 11 des Contractes ganz zu streichen und das
Einverständnis des Herrn Director Dr. Förster
deshalb zu erfordern.

Der Herr Deputirte trägt die Submissions-
offert-n bezüglich der Lieferung der Rouleaux für
die Partendebalen vor, wonach der Tapezierer
Pöhler mit der Forderung von 5100 Mkt. 36 Pf.
der Mindestfordernde ist; der Nachfordernde ist
Tapezierer Zimmermann mit 5513 Mkt.; wird
jedoch vor den den Sachverständigen empfohlene
Stoff angenommen, so würde sich die Forderung
Pöhlers um 212 Mkt. 50 Pf., also auf 5313 Mkt.
16 Pf. erhöhen, und schlägt die Deputation vor,

die Lieferung an Pöhler für 5313 Mkt. 16 Pf.
zu übertragen, mit der Bedingung, daß er den
bessern Stoff nehme, ihm jedoch zunächst nur die
Ausführung für die Bezirksschule zu gestatten,
da die Realschule erst mit Oestern bezogen werden
soll, für diese also die Zustimmung der Stadt-
verordneten vor der Ausführung eingeholt werden
kann.

Diesen Anträgen tritt man einstimmig bei.
Der Bauunternehmer Georg bittet bezüglich der
Erbauung des Carré'schen Circus, ihm schon jetzt
die Erbauung des Pferdealles mit zu gestatten,
da er denselben gleichzeitig zu einer den Bau maß-
strebenden Tribüne verwenden wolle und bittet er
gleichzeitig um Genehmigung, die Plätze für Geld
zu verkaufen.

Der Bau wird einstimmig genehmigt, desgleichen
die Erhebung der Eintrittspreise.
Vom Herrn Deputirten wird hiernach die Frage
der Uebersiedelung der Gewerkschule nach der
3. Bürgerchule angeregt und theilt derselbe mit,
daß sich bauliche Herstellungen und Mobiliaran-
schaffungen nöthig machen; die Kosten der bauli-
chen Herstellungen belaufen sich nach dem An-
schlage auf 5100 Mkt. und empfiehlt die Depu-
tation die Verwilligung dieser Kosten zu Lasten
des Betriebes, Zustimmung der Stadtverordneten
einzuholen und nach deren Eingang die Aus-
führung an Herrn Professor Scheffers zu über-
tragen.

Diesen Anträgen stimmt man einstimmig bei.
Hiernach wird beantragt, vorbehaltlich der Zu-
stimmung des Schulinspectors bezüglich der Volkss-
schulen, am Nachmittage des 5. September in den
gesamten Volkss- und höheren Schulen den Un-
terricht in Wegfall zu bringen, in den höheren
Schulen aber auch am 6. September Vormittags,
um den Schülern Gelegenheit zu geben, die große
Parade bei Böhlen sich anzusehen.

Diese Anträge werden angenommen und ist mit
dem Bez.-Schulinspecteur zu communiciren.
Die Deputation zum Leihhaus und zur Spar-
casse trägt hiernach ihr Gutachten bez. der Wieder-
besetzung der durch den Tod des Herrn Friedrich
erlebigten Stelle des ersten Expedienten beim
Leihhause vor, welche dem jetzigen Expedienten
Mättig übertragen werden soll; für dessen Stelle
empfiehlt die Deputation den 8. Expedienten
Welf, und sollen sodann die Expedienten in der
9.—15. Stelle je um eine Stelle aufsteigen; für
die 15. Expedienten-Stelle schlägt sie den bisherigen
Hülfsexpedienten, Bernhard Stolpe, vor.
Diese Avancements sollen vom 1. August d. J.
an gelten.

Die Anträge der Deputation werden insgesammt
angenommen.
Das Universitäts-Rentamt hat den Vertrag
über den Arealverkauf an der Waisenhaus-
straße ic. vollzogen und juris. gegeben.

Bei dieser Mittheilung bewendet es zunächst,
im Uebrigen ist die Sache zur Johannishospital-
Deputation zu verweisen.

Das deutsche Gerichtsverfassungs-Gesetz.

Es erübrigt noch, den Aufbau der zukünftigen
deutschen Gerichte kurz darzustellen. An Stelle
der bisherigen Mannichaltigkeit soll jetzt ein gleich-
mäßiges System von Amtsgerichten, Land-
gerichten, Oberlandesgerichten und ein Reichs-
gericht treten. Aus dieser Stufenleiter bilden sich
heraus die beiden Reihen der bürgerlichen
und der Strafgerichte.

Die bürgerlichen Gerichte beginnen mit der
untersten Stufe des Amtsgerichts, in welchem
stets der Einzelrichter zu entscheiden hat. Ihm
werden Streitobjecte bis zu 300 Mark, Arrest-
sachen, Concurrenzen u. s. w. überwiesen; das Amts-
gericht wird sich über einen Bezirk von 20 bis
30,000 Einwohnern zu erstrecken haben.

Es folgen die Landgerichte als Collegien-
gerichte erster Instanz, bestehend aus Civil-
kammern von 3 Richtern, für Bezirke von 150
bis 250,000 Einwohnern und für Civilproceß über
300 Mark, soweit sie nicht den Amtsgerichten
überwiesen sind; für letztere bilden sie zugleich die
Berufungs- und Beschwerdeinstanz. Statt der
hierher gehörigen Handelsgerichte hat die Com-
mission die Bildung von Handelskammern, be-
stehend aus einem Richter des Landgerichts
und zwei Kaufleuten, vorgeschlagen. Für Handels-
sachen bis 300 Mark bleibt der Amtsrichter zu-
ständig.

Ueber den Landgerichten stehen die Oberlan-
desgerichte als Berufs- und Beschwerdeinstanz
für ganze Provinzen oder homogene Landes-
gebiete, so daß ca. 20 solcher Gerichte existiren
werden; sie entscheiden in ständigen Senaten von
5 Mitgliedern.

Das Reichsgericht ist schließlich der höchste
Regulator der gleichmäßigen Anwendung der Reichs-
gesetze. Das Reichsgericht ist Revisionshof und

C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 9. 5. 8. - 12. 20. 9. - 6. 15. 9. Leipzig-Mittdorfer Bahn: * 8. 25. 8. - 1. - 7. 41. 9.

Kauf der Dampfmaschinen auf der Berlin-Bahnhofen Bahn: A. Von Berlin 2. 45. 8. - 10. 25. 8. - * 11. 25. 8. - 4. 59. 9. - * 5. 15. 9. - * 11. 15. 9. - B. Von Magdeburg via Herß: 9. 4. 8. - 10. 25. 8. - 2. - 4. 15. 9. - 10. 54. 8. Leipzig-Dresdener Bahn via Meisa: 1. 46. 8. - * 6. 56. 8. - 9. 1. 8. - 12. 15. 9. - 8. 6. 9. - 5. 30. 9. - * 5. 26. 9. - 10. 17. 9. via Döbeln: 8. 4. früh (von Witten). - 11. 57. 8. - 4. 57. 9. - 7. 16. 9. - 9. 21. 9. Magdeburg-Leipzig Bahn: 2. 54. 8. - 6. 44. 8. - * 8. 20. 8. - 19. 53. 8. - 2. 25. 9. - 5. 13. 9. - 6. 44. 9. - * 7. 51. 9. - * 9. 30. 9. - 11. 15. 9. - 11. 5. 9. - 1. 27. 9. - 6. 9. 9. - * 9. 15. 9. - 11. 5. 9. Linie Wittenberg-Görlitz-Leipzig: 8. 4. 8. - 11. 30. 8. - 4. 45. 9. - 9. 5. 9. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen-Planen-Wieschitz: 11. 30. 8. - 4. 45. 9. - 9. 5. 9. (Sommer- und Herbst 8. 4. 8.) Mittlere Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 41. 8. - 8. 20. 8. - * 8. 42. 8. - 9. 55. 8. - 12. 40. 8. - 4. 20. 9. - 6. 55. 9. - * 8. 8. 9. - 10. 13. 9. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. 8. - 11. - 8. - 2. 55. 9. - 6. 15. 9. - 11. 33. 9. C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 8. 20. 8. - 12. 40. 8. - 7. - 8. Leipzig-Mittdorfer Bahn: 7. 35. 8. - 12. 28. 8. - * 7. 3. 9.

Versteigerung von Bauplänen. Von dem Unterzeichneten sollen im Auftrage des Besitzers am 30. Oct. 1876 Vorm. 9 Uhr in der Restauration zum Gohenschlößchen in Plagwitz drei an der Canal- und Amalienstraße gelegene Baupläne von verschiedener Größe unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kaufsüchtige zu der angegebenen Zeit im Versteigerungsorte einfinden. Die Kaufbedingungen können schon vorher in meinem Bureau - Nicolaisstraße 45, III. - eingesehen werden. Leipzig, den 20. October 1876. Rechtsanwalt O. E. Freytag.

T.O. Weigel's Bücher-Auction. Montag den 6. Novbr Beginn der Versteigerung der von den Herren Pfarrer Walther, Professor Zeiss und Kreisgerichts-Präsident Bock hinterlassenen Bibliotheken. Kataloge gratis. T. O. Weigel, König strasse 1.

Teppich-Auction. Eine Partie hochfeiner Brüsseler Teppiche, worunter einige Salon-Teppiche, soll im Auftrage einer Fabrik Montag den 30. Oct. 1876 früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden Brühl 75 part. J. F. Pohle, Auctionator. Heute früh 10 Uhr Teppich-Auction (R. B. 680.) Brühl 75.

Heute Auction Progestraße Nr. 4. Pferde, Wagen u. dergl. Auction. Mittwoch, 1. Nov. in der kleinen Funkenburg, Kaufhäuser Steinweg, 2 Billard mit Zubehör, 4 Sag Regel, 25 Kugeln, ein 2thür. Kleiderschrank, Büchenschrank, Tisch, Stühle, d. v. anderes Mobilier, 1 Bettlade, 6 Reitsessel für Reithahn, Lambrequins u. dergl. m. Anfang 11 Uhr früh. E. W. Werl.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar. F. W. Andreac's vollständiges Tintenbuch für Fabrikanten, Bureau's, Komtoir's, Schulen und zum Privatgebrauch. enthaltend die neuesten, bewährtesten Vorschriften zur Bereitung schwarzer und farbiger Tinten, Kopirtinten, Gold-, Silber- und unvertilgbarer Tinten, Bläuetinten, Stempelfarben, lithographischer, sinesischer und sumpatetischer Tinten, sowie auch zu Tinten auf Metall, Porzellan u. Neu bearbeitet von Apotheker R. Freyer. Fünfte Auflage. 1876. 12. Geb. 90 Pfge. Vorrätig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße 16 in Leipzig.

Bei E. Lucius in Leipzig, Neumarkt 5, sind erschienen und gratis zu haben: Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers. Nr. 4. Teil u. Naturwissenschaft. Mathematik. Astronomie. Physik. 5. Geographie. Atlanten. Geschichte. 6. Theologie. 7. Rechts- und Staatswissenschaft. Kriegswissenschaft. Literaturgeschichte. Conversations-Lexica u.

Billiger Zimmerschmuck. Zu veräußern, sehr niedrigen Preisen sind Oelbildchen mit u. ohne Rahmen zu haben bei P. Ehrlich, Schillerstraße.

Loose der Kölner Dombau-Lotterie, Ziehung am 11. Januar 1877. Expedition des Leipziger Tageblattes. Die Steinmearbeiten zu dem Neubau eines großen Stallgebäudes auf dem Postwagenreihen-Grundstück in Leipzig sollen im Wege der schriftlichen Anbetung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden verdingen werden. Im Vorstandszimmer des Postamtes I. in Leipzig am Augustplatz liegen der Vertragentwurf und die Zeichnungen zur Einsichtnahme aus. Dasselbst sind auch die Anschlagsschriften gegen Erstattung der Abschreibgebühren in Empfang zu nehmen und die Preisforderungen bis spätestens den 9. November d. J. abzugeben. Dresden, den 28. October 1876. Der Kaiserliche Postbaurath Kopff.

Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- u. Sterbe-Casse. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Herrn Alphons Heinrich Weber in Leipzig die General-Agentur für die Kreise Leipzig und Zwickau übertragen haben. Stuttgart, den 10. October 1876. Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein. C. G. für den Verwaltungsrath Carl Seeger. Vorstand C. G. Meit.

Fröbel'scher Kindergarten Turnerstraße 16, parterre rechts. Montag den 6. Novbr. beginnen meine Tanz-Curse, wozu ich mir weitere Anmeldungen gel. umgehend erbitte Reichenstrasse 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10. Hermann Rech, Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss à L.

Tanz-Cursus. Hermann Rech, Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss à L.

Tanz-Unterricht 1876-77. Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Curse des Anstands- u. Tanzunterrichts für Erwachsene als auch für Kinder vom 1. November an. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir wemöglich in der Zeit von 12-4 Uhr in meiner Wohnung Markt 17 (Königsbaus) 3. Etage. (R. B. 720.) Hermann Friedel, Unversitäts-Tanzlehrer.

Meine Wohnung verlegte ich vom Königsplatz nach der 16. Zeitzer Strasse 16. Zahnarzt Dr. Wilh. Schütz (Hermanns Nachfolger). Bei anerkannter Routine stelle ich äusserst civile Preise.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie B. Schwarze, Zahnarzt, Königsplatz No. 19, 2. Etage.

„Pietät“, Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt alle und jede Beforgungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit zu feststehendem, billigt berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen. Alle Heimbegängnisse sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen. Haupt-Bureau, Neufkirchhof 10, bei Moritz Ritter, und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hautz empfiehlt Neuheiten in angefangenen und musterfertigen Stickereien. Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen.

Farben-Lager en gros der Farbenfabrik von Gebr. Wohlfarth & Barlosius in Saalfeld, hinter dem Thür. Bahnhof im eignen Schuppen. Vertreter u. Mitinhaber: A. Wohlfarth, Löhrestraße 7, I.

Verkauf zu Originalpreisen. Munition zu Jagd-Gewehren, Hülsen zu System Lechner, gewöhnliche Zündnadel, Zesaufseur und Centralfener von Eley Brothers und Gevelot, Patronen für Lechings und Munition für Reolver, Pistolen und Terzerole, Papppfeופן, Filzpfופן, Fettpfeופן, Dadel, Pulver und Schrot in allen Nummern. Neueste Patent-Kugel-Patronen von Gevelot, aus jeder glatten Lauf zu schießen, empfiehlt in besser Auswahl Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin in Dresden: Schloßstraße Nr. 12.

F. W. Geissler, Sebastian Bach-Str. Nr. 52. Größtes Etablissement für Billard- u. Billard-Queues-Fabrikation. Billards von der einfachsten bis zur elegantesten Construction. Entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billigste Preise unter Garantie. Patentabgaben sind zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer eingeführt.

Interessante u. billige Bücher. Ostind. Damen u. Herren. Interess. u. pikante Schilderungen, statt 9. - nur 2. - „Aus d. indischen Leben“. 3. tereff. Sitten-Bilder, statt 3. - nur 1. - Hausmanns-Kost für Geist u. Herz (209 Abbild. enth.) statt 6. - 50. - nur 1. - 50. - Das Buch der Lieder, von Müller v. d. Werra, statt 4. - 50. - nur 1. - 50. - Kleffe's Strafgesetzbuch, statt 3. - nur 1. - Souvenir des bords du Rhin, 20 der schönsten Rheinaufsichten, nur 2. - Hannu Lewald, „Jasch“, reich illustr. Erzählung, statt 3. - nur 75. - in Prachtbd. nur 2. - H. Lewald, Die Dilettanten, reich illustr. u. gebunden nur 2. - Album v. Thüringen, 20 seiner schönsten Ansichten enth., in eleg. Mappe nur 2. - 75. - Auch alle sonst. Bücher u. zu den billigsten Preisen bei P. Ehrlich in Leipzig, Schillerstraße.

Zur Selbsthilfe in syphilitischen Krankheiten ohne Arzt, ohne Arzneien und zur Bewahrung vor Ansteckung empfehle meine Schriften in Couv. à 3. - für Brauchbarkeit und Wahrheit jede Garantie. H. A. Meitzer, Lehrer d. Naturheilkunde in Leipzig.

Gregori's Leihbibliothek empfiehlt sich à Buch 5. - Abonnement Monat 75. - Zugleich Färberei nach Belg. 1 Reich färben u. drucken 25. - 1 Rod 17. - 9. Federn fränseln, Handschuhe waschen, Maschinennäberei und angenommen Nürnberger Straße 38 part.

Robert Koppisch Reichstraße 12 Reichstraße 12 empfiehlt sein Lager aller

Artikel für den Schulbedarf in guter vorchriftsmäßiger Waare. Meißtste Gansleypapier Chin. Tusch Conceptpapier Copirzweden Farben Federkasten Gummi Lineale Gaudpapier Binfel Reifzeuge Reifschienen Schreibebücher Stahlfedern Tinte Tuschnäpfe Winkel Zeichenpapier. Sämtliche

Fröbel'schen Spiele, Beschäftigungsmittel und Handarbeiten, welche in allen Kindergärten eingeführt, empfiehlt billigst Gustav Lieber, Grimma'scher Steinweg Nr. 57. NB. Reizende Neuheiten in angefangenen Arbeiten. Preiscurante gratis.

Englischen Unterricht erteilt Dr. Barker, 21 Jahre Lehrer an der hiesigen Handelschule. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr. Vocal: 21 Neumarkt, III.

English lehrt eine Engländerin Gr. Tuchhalle, Tr. D. II. I. Curse im Franz. u. Engl. für Anfänger u. Geübtere Dalesche Straße 12, 3. Etage.

Leçons de français. Spécialement de conversation, par une jeune Dame de Paris. S'adresser sous les initiales E. J. 37. au bureau de ce journal.

Un Français, licencié en droit de la Faculté de Paris, désire donner des leçons de conversation. S'adresser Weststrasse 84, parterre links. 3. 4bänd. Spielen u. Unterr. ertb. erb. sich eine am hies. Conservat. gebild. geübte Clavierpianistin. Näh. Musikh. v. Hrn. Pichtenberger, Schillerstr.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schneider, Turnerstrasse 2, III. Prospekte gratis.

Zitherlehrer A. Kabatek, Rostergasse 14, III. Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Privat-Tanzstunden. Unterricht gründlich u. schnell, täglich von Nachmittag 1 bis Abend 8 Uhr auch für einzelne Tänze. C. Schirmer, Johanneßg. 32, Hof Tr. C. I. Junge anständ. Mädchen können das Plätten gründl. erlernen Sidonienstraße 50, 2. Et.

Reit-Unterricht zu jeder Zeit, auch Abends, wird erteilt Reitbahn, Ledmanns Garten. Auch können daselbst noch mehrere Pensions-Pferde Aufnahme finden, sowie Pferde zum Satteln und Einfahren.

Elne Partie ausrangirter
Teppiche, Bett- u. Pultvorlagen, Decken u. Läuferzeuge (Rester)
 sollen von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.
Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.
 NB. Möbelstoffe, Borduren, Gardinen, Tisch- und Reisedecken, Angorafelle „zu Fabrikpreisen.“

Ceresin-Waaren
 aus der
k. k. priv. ersten österr. Ceresin-Fabrik H. Ujhely & Co.
 in Stockerau bei Wien.
 als: **Wachstod, Christbaumkerzen, Wagenkerzen, Pianinoferzen, Kirchenkerzen** (für jeden Cultus), **Stäbchenwachs**, bei
Scheibenwachs zur Wäsche, **Bolner-Präparate**
 a. in Pasta-Form zum sofortigen Anstrich präparirt,
 b. in fester Form zum Grundiren und Trodenglänzen,
Julius Merseburger,
 Markt, Bübnergewölbe.

C. H. Reichert
 Hainstrasse 27, Gewölbe, Zwischenstock u. 1 Treppe,
Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Pfeiler-Topfa** und **Toilettenpiegel** in gold, farbig und feurnirt, **Rahmbaum** oder **Mahagoni**, **Gardinenstüme** und **Kosetten**, **Uhrconsols**, **Goldleisten**, **Spiegelglas**, **Tafelglas**, **Glaserdiamante**, **Ritt** etc., sowie
Holzgalanteriewaaren
 in Stickerien in bedeutender Auswahl. **Gute und billige Bedienung.**
 Hainstraße 27. **C. H. Reichert** Hainstraße 27.

Niederlage der Tafelglas-Hüttenwerke
 von **Gebr. Hirsch**, Petzka, Poststraße 4,
 empfehlen Tafelglas in verschiedenen Stärken zu Fabrikpreisen.

Vorfenerungen
 bei Plan- und Zerprenosten gewöhren bei verringerteter Raumbildung höchste Ausnützung jedes Brennmaterials, conserviren die Kessel und sind bei jeder Reifconstruccion möglich. Reconsolagen und Umbauten übernimmt
Fr. Aug. Schulz, Ingenieur, Zeitz.

Julius Lewy,
 Fabrik von Sonnen- u. Regenschirmen,
 Detailgeschäft: **Barfußgäßchen Nr. 1,**
 empfiehlt solid gefertigte
Regenschirme in Zanella und Seide, mit eleganter Ausstattung und in den neuesten Systemen
 zu billigen aber festen Fabrikpreisen.
 NB. Der Engros-Verkauf der Fabrik findet nur Hainstraße Nr. 31, Hof 1. Etage, statt.

Von heute bis Weihnachten
grosser Ausverkauf v. Tapissierie-Arbeiten
 bei **Gustav Waitzmann, Grimm. Str. 7.**
 Schube von 1. 25. Kissen von 2. Träger von 1. 50 an.

Engl. Tüll-
Gardinen
 abgepasst von 2 1/4 Thlr. pr. Fstr. im Stück von 2 Thlr. pr. Fstr.
 sowie sächsisches Fabrikat von 25 pr. Fstr. empfiehlt
37 Leipzig J. Danziger Leipzig 37
 Grimm. Strasse. Grimm. Strasse.

Die neuesten Stoffe für Herren zu Winter-Anzügen, Ueberjacketen etc. wie auch für Knaben-Anzüge empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen **J. L. Steger, Hainstraße Nr. 7, Blauer und Goldner Stern.**

Schleier
 in allen Sorten, **Kragen** und **Manschetten** in den neuesten Façons, sowie **Herren- und Damen-Wäsche** empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.
31. Grimm. Strasse H. G. Peine. Grimm. Strasse 31.

31. Grimm. Straße, II. Et. Wichtig für Damen. Grimm. Straße 31, II. Et.
 Zu außergewöhnlich billigen Preisen: **Morgenröcke** von Lama, Filz, Kamagé reich besetzt von 10 an, **Hilfröcke** von 4 an, **Steppröcke** in Camelot, Zanella etc. elegant gearbeitet von 4 an, **weiße Unterröcke**, sowie **Schleppröcke** von 2 an, **leimene Wasch-Schürzen** für Damen und Kinder von 50 an, **Alpaca, Noire-Schürzen** mit Kap für Damen von 90 an, sowie **Lüster-Schürzen, Morgenhauben** schön garnirt 35 an, **Elfsch-Hauben** höchst eleg. 1 an, **Damenkragen** in mehreren 100 Façons von 25 an, **Näse, Manschetten, Streifen** und **Krauschchen** von 15 an, **feinste Damen-Garnitur** von 30 an, **Seiden-Einsätze** in Schirting und Leinen von 30 an, **gestickte Streifen** und **Einsätze** 8 Ellen für 50 an, **Herren-Kragen, Schlipse, Cachenez, Servietten**, **seidene Taschentücher** etc. zu noch nie gebotenen Preisen. Ganz besonders mache auf einen großen Vollen **Mull, Zwirn** und **Tüll-Gardinen** aufmerksam, sowie auf mehrere 100 Dyd. **Schleifen** das Dyd. 1 an 20 an, Stück 15 an. Außerdem empfehle für **Buchmacherinnen** und **Schneiderinnen** **echten Sammet, Seide, Marjelin, Nips, Taffet** und **Sammet-Bänder, Cachemir, woll. Nips, Lamad, Schirting, Chiffon, Halb-Viquez, Stangenleinen, Futterstoffe, Gaze** etc. Obigen gewähre bei Entnahme größerer Posten bedeutenden Rabatt.

Ausverkauf
 neuester **Kleiderstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Sonn- und Festtags geöffnet.
Querstraße 17, 2. Etage links.

Die neuesten Stoffe für Damen zu Winter-Mänteln, Jaquets, Jacken etc. wie auch **Damen-Lücher** und **carrierte Lamad** zu Kleidern etc. in den neuesten Farben empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen **J. L. Steger, Hainstraße Nr. 7.**

Ober-Flanell-Hemden
 Unterjacken u. Unterhosen empfiehlt **J. Valentin, 41. Petersstr. 41.**

Echten Seiden-Sammet
 1/2 Meter von 19 an, sowie **sämtliche Putzartikel** zu älteren aber entsprechenden Preisen empfiehlt
Theodor Bucky, Thomasgäßchen 3.

Die Gardinen-Fabrik
 von **A. Drews, Schimmel's Gut,** verkauft ihre Fabrikate im Einzelnen zu Fabrikpreisen.
Gestickte Gardinen in allen Qualitäten u. neuesten Mustern, **Zwirn-Gardinen** 1/2 von 11 an, 1/4 von 15 an pr. Stück an. Englische **Tüll-Gardinen** in großer Auswahl billigst.

Ausverkauf einer Partie franzöf. Glacéhandschuhe,
 2-6knöpfig, unter dem Fabrikpreise.
Hainstraße 6, neben dem blauen und goldnen Stern.

Das grösste Prager Schuh-Lager
 von **A. F. Werner,**
37 Große Windmühlenstraße 37,
 empfiehlt eine große Auswahl von **Herren-Stiefeln** und **Schaftstiefeln** von 9 an, **Knaben-Stulpstiefeln** von 6 an, **Damen-Stiefeln** in Leder von 7 an, in Zeug von 4 an 75 an, **Madchen-Kinder** 2 an, sowie **Damen-Gummischuhe** à Paar 1 an 50 an.
 NB. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnell und billigst besorgt, sowie daselbst erste deutsche **Gett-Blanz-Wische** und **wasserdichtes Ledersett** zu haben ist.
 D. D. Dierzu drei Belagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kreppig, 29. October.

Es courirten Gerüchte, wonach Rußland und die Porte über einen sechswohentlichen Waffenstillstand sich verständigen dürften. Gleichwohl erwecken dieselben noch keine Friedenshoffnungen. Es wird fortwährend entschieden bezeugt, daß die Reform- und Bürgerrechtsfragen anders lösbar seien als durch Occupation.

Girardin sagt in der "France", England habe eine Lösung der orientalischen Frage durch die gemeinsame Befehung türkischer Gebiete vorge schlagen. Lord Beaconsfield gelte für den Urheber dieses Vorschlags.

In Antwerpen hat das Handelsgericht von Neuem die Beschlagnahme türkischer Geschüße angeordnet.

Die Sostas gedachten, dem Sultan Abdul Hamid anlässlich seines Moscheebesuches am ersten Bairamtage in ähnlicher Weise die Aufmerksamkeit zu machen, wie seinerzeit Abdul Aziz. Die Koranstudenten und die Kriegspartei wollten den kaiserlichen Wagen aufhalten und dem Sultan Volksadressen mit dem Verlangen nach Krieg überreichen, sowie dem Großherrn das Versprechen entreißen, daß die Porte jede fremde Intervention ablehnen und den Frieden nur in Belgrad abschließen werde. Diese Absicht wurde von der Polizei vereitelt. Am Tage vor dem Bairamfest wurden die Führer dieser Manifestation (etwa 200, wie man versichert) verhaftet und trotz der Polizei Maßregeln, daß die öffentliche Ruhe während der Feiertage nicht gestört werde.

Die Steuer- und Wirtschafts-Reformer.

Kreppig, 29. October. Wir versprochen, eingehender auf die Behauptungen zurückzukommen, welche Prof. Birnbaum jüngst im Städtischen Verein über die agrarischen Bestrebungen gab. Mangel an Raum hinderte uns bisher, und dieser angenehmen Pflicht zu entledigen; indem wir heute das Besuchte nachholen, sind wir sicher, nicht zu spät zu kommen, da derartige Ausführungen dauernden Werth haben.

Mit der Landwirtschaft sieht es schlecht, ja ihre Verhältnisse haben sich in neuerer Zeit mehr und mehr verschlechtert. Prof. Birnbaum räumt dies ein; er bekämpft aber entschieden die Taktik der Agrarier, welche diese Mißlage benutzen, um die Landwirthe gegen unsere Gesetzgebung aufzuheben. Man ist in diesen Kreisen erbittert über das Freiheitsgesetz, welches die ländliche Bevölkerung von der Scholle losgelöst und der Landwirtschaft Arbeitskräfte entzogen habe. Statt wirthschaftliche Arbeit zu fördern, habe die Gesetzgebung die Schuld zuzuschreiben, aber der Gesetzgebung die Schuld zuzuschreiben, hätte man lieber darauf bedacht sein sollen, sich den veränderten wirthschaftlichen Verhältnissen anzupassen und andere Formen des Dienstverhältnisses, als wie sie aus dem Bande göng und gäbe waren, zu finden. Manche Landwirthe können sich nicht genug über die Art wundern, wie wir in der Stadt mit den Dienstleuten umgehen. Wer glaubt, er könne heutzutage noch über die Arbeiter wie über einen Knecht verfügen, der wird immer mit der Gesetzgebung in Conflict bleiben.

Wenigstens verhält es sich mit den Klagen der Landwirthe über das Steigen des Tagelohnes, das nur mit dem Steigen der Lebensmittelpreise Schritt gehalten, und über die angebliche Bevorzugung des Großcapitals. Die landwirthschaftlichen Creditverhältnisse sind allerdings kläglich, aber wer trägt hieran die Schuld? Die Creditwürdigkeit wird in diesen Kreisen noch immer nach völlig veralteten Principien bemessen; die Nothwendigkeit der pünktlichen Einhaltung der Zahlungsstermine will dem größten Theile der Landwirthe gar nicht einleuchten. „Der reiche Mann braucht ja das Geld nicht; er laun warten!“ so heißt es da gewöhnlich. In dem Richterthum der Zeit und ihrer veränderten Forderungen liegt eine der Hauptursachen für die Beschwerden der Landwirtschaft.

Daß auch die Gesetzgebung mit diesen Forderungen nicht Schritt gehalten, ist zuzugeben. Auch sie kann dazu beitragen, die Hindernisse im Credit, im Transportwesen u. zu beseitigen; namentlich muß sie die Theilbarkeit der Grundstücke erleichtern, da große Complexe jetzt viel schwerer und kostspieliger zu bewirtschaften sind, als früher. Zu diesem Zwecke hätten sich die Landwirthe fördernd an der freisinnigen Gesetzgebung beteiligen sollen; statt dessen haben sie die gesetzgebende Arbeit nur zu hemmen gesucht und fast jede Forderung mit den maßgebenden Factoren der Gesetzgebung verloren.

Der Redner beleuchtete dann kurz und scharf die verthe und rebe Kampfsart der agrarischen Führer (eines Marc Anton Niendorf und Rudolf Meier) und geißelte die sich hervorwringende Politik der Interessen, welche den Kampf um die Principien zu verdrängen drohe. Jeder Bürger muß das Recht haben, seine Besserstellung anzustreben, sich um die Art der Besteuerung zu kümmern u., wenn aber die Gesellschaft wieder in Interessengruppen aufgelöst werden soll, deren jede für sich Begünstigungen verlangt (wie die Schulzöllner, gewisse Handwerkerkreise u. a.) — dann muß es heißen: Alle Mann hoch! alle

Mann auf Dec! — um solchen Bestrebungen gründlich zu steuern.

Hätten die Herren, statt unfruchtbare Opposition zu machen, redlich mit uns, den Liberalen, gearbeitet, so hätten sie, so hätten wir alle viel mehr erreicht. Es ist trotzdem unsere Pflicht, das Be rechtigte in der agrarischen Bewegung vom Unberechtigten zu scheiden, die gerechten Forderungen der Landwirtschaft zu erfüllen. Aber entgegenzutreten müssen wir auch Nachdrücklich dem Gebahren der Leute, die sich zu ihren Forderungen aufgeworfen, der in jenen Kreisen für Mode gewordenen Sucht, andere politische Männer auf die gemeinste Weise zu verdächtigen. Eine Partei mag um ihre Grundsätze kämpfen gegen die Grundsätze Anderer; aber so zu kämpfen, wie die Agrarier es gegen Delbrück, Camphausen, Bennigsen versucht haben — das ist herabwürdigend. Unser politisches Wahlsystem darf nicht nach amerikanischer Methode emporgetrieben werden.

Der Kern der agrarischen Bewegung ist der alte Kampf gegen das Bürgerthum, gegen den gebiengenen Mittelstand, der den Feudalen wie den Socialisten, den Trägen und Unzufriedenen oben und unten unbenommen ist. An uns ist es, diesen Mittelstand zu stärken in Stadt und Land; er hat Deutschland groß gemacht; auf ihm ruhen auch in Zukunft unsere Hoffnungen!

Aus Stadt und Land.

Kreppig, 29. October. Das „Dr. J.“ meldet amtlich: Se. Majestät der König haben dem vormaligen Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, prädicirten Betriebsdirector Carl August Gehler zu Leipzig das Prädicat „Finanzrath“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Seit einigen Tagen nimmt das Schaufenster der J. V. Klein'schen Kunsthandlung, Neumarkt Nr. 38, das Interesse des Publicums wieder einmal ganz besonders in Anspruch. Es enthält nämlich ein großes Bild des hiesigen Componisten Herrn Franz v. Holstein, welches, auf photographischem Wege vergrößert, ein wahres Meisterwerk in seiner Art ist. Der Verfertiger desselben Herr A. Seitz beweist damit ausf. Neue, daß er nicht nur Photograph und Maler, sondern auch in beiden Fächern ein Künstler ersten Ranges ist. Da das Bild nur kurze Zeit aufgestellt sein wird, wollen wir dessen baldige Besichtigung allen Kunstfreunden angelegentlich empfehlen.

Kreppig, 29. October. Am Grimma'schen Steinwege in Soldarn's Hofe wurde gestern Abend eine Waschnische, Ehefrau aus Reudnitz beim Vorübergehen an einem Rollwagen von dem plötzlich herabfallenden Pfahle am Kopfe getroffen und dadurch schwer verletzt. Es mußte der Verwundeten sofort ärztlicher Beistand geleistet und dieselbe nach ihrer Wohnung gefahren werden.

Hödeln, 26. October. Vor dem Bezirksgerichte in Wittweida wurde kürzlich ein Fall verhandelt, bei welchem leichtsinniges Gebahren mit Schiefgewehren abgemahnt ein Opfer gefordert und einen bisher unbekanntenen Mann auf die Anklagebank geführt hatte. Es war der Maurer Gustav Adolf Richter aus Schweitzerhain bei Waldheim, welcher wegen fahrlässiger Tödtung angeklagt war. Am 24. Juli d. J. nämlich fand in Schweitzerhain das Vogelzählen der dortigen Schützengesellschaft statt, welcher Richter als Mitglied angehört. Bei dieser Gelegenheit hatten sich zwei junge Leute, Namens Ulrich und Kommler, zum Scherz als Handwerksburschen verkleidet und unter Anderen auch den Angeklagten Richter um eine Gabe angesprochen. Richter hatte ihnen ein Stüd Kuchen gegeben und sie waren dann weiter gegangen. Darauf hat Richter seine Büchse mit Pulver und Papierpropp geladen, um einmal zum Spaß zu schießen, hat auch die Büchse in die Luft abgeschossen. Kurz darauf wurde dem Richter durch Kinder gemeldet, daß die beiden verkleideten Handwerksburschen im Hofe des Gutsherrn's Kellern seien. Richter hat seine Büchse zum zweiten Mal mit Pulver und Papierpropp geladen, ist in besagten Hof gegangen und hat dort die angeblichen Handwerksburschen und zwei andere Genossen, welche zum Scherz die verfolgenden Polizisten spielten, angetroffen. Richter hat sich neben Kommler gestellt und von ihm ein Glas Bier erhalten; während er getrunken, hat ihm Kommler im Spaß den Säbel, den er an der Seite trug, genommen und ist damit fortgelaufen. Richter hat nun seine Büchse von der Schulter genommen, ist dem Kommler durch das Posthorn nachgelaufen und hat auf den etwa 12 Schritt vor ihm laufenden Kommler das blindgeladene Gewehr abgefeuert, um denselben zu schießen. Unglücklicher Weise hat der Papierpropp Kommler am Kopf getroffen und demselben verletzt, daß derselbe drei Tage danach verstorben ist. So kostete ein dummes Scherz ein Menschenleben. Der Angeklagte gestand den von keiner Seite bestrittenen Vorgang zu, wollte aber im Entferntesten nicht daran gedacht haben, daß er mit einem bloßen Papierpropp seinen Kameraden lebensgefährlich verletzen könne. Der Staatsanwalt erinnerte an die zahllosen Unglücksfälle, welche durch Spielen mit Schiefgewehren herbeigeführt würden, und beantragte die Bestrafung des Angeklagten wegen fahrlässiger Tödtung, dabei namentlich betonend, daß es an der Zeit sei, solchem Unsinne kräftig zu steuern. Demgemäß sprach auch der Gerichtshof das

Schuldig aus und verurtheilte Richter zu vier Monaten Gefängniß.

Von Seiten socialistischer Blätter war mit der bekannten Unverschämtheit das kürzlich von uns veröffentlichte Schreiben des Socialisten Küster für „eine Fälschung gemeinster Sorte“ erklärt worden. Die Redaction des „Gewerksverein“ macht hingegen bekannt, daß der zweifellos echte Brief K. Küster's in dem Bureau derselben ausliegt und von Jedem eingesehen werden kann. Eine Partei, die zu solchen Mitteln greift, wie die, welche die socialistischen Blätter vertreten, zum Ableugnen von entschiedenen Thatsachen, ist durch ihre Handlungsweise genug gekennzeichnet.

Der „Dresdner Anzeiger“ meldet gutgelaunt: Drei Unfälle, welche die Kirche betreffen, sind zu verzeichnen. In Dinklage (Westfalen) ist eine im Bau begriffene katholische Kirche am 16. eingestürzt; in Reunwid (Rheinland) brannte am 24. die lutherische Kirche total nieder, und am 25. nahm die Landeshohe zu Dresden den Luther'schen Vehrzuht-Antrag an.

Verschiedenes.

Aus Gera schreibt man der „Magd. Ztg.“ über die dortige Agitation zur Reichstagswahl: Von dem hiesigen Reichsverein ist Prof. Dr. Birnbaum aus Leipzig als Candidat für den Reichstag aufgestellt worden und es hat sich derselbe zur Annahme der Wahl bereit erklärt. Der Wahlkampf wird ein sehr heftiger werden, wenn er den Vorbereitungen entspricht, welche für denselben bereits getroffen worden. Es stehen sich hier gegenüber die nationalliberale und die Fortschrittspartei, erlere mit ihrem obengenannten Candidaten, letztere mit dem Reichstagsabgeordneten Alb. Träger, der bei der vorigen Reichstagswahl den Sieg über seinen Vorgänger Karl Braun errungen hatte. Der Presse fällt eine hochwichtige Aufgabe in diesem Kampfe der Parteien zu und die „Geraer Zeitung“, das Organ der Nationalliberalen, so wie das „Tageblatt“, das Organ der Fortschrittspartei, sind sich dieser Aufgabe bewußt. Möge sie dabei der Pflicht, der Wahrhaftigkeit, der Gerechtigkeit und des Anstandes eingedenk sein und sich wohl hüten, die niedere Parteilebensschafft zu erregen und dem Volke die Waffen der Lüge und Verleumdung in die Hand zu drücken. Beide Parteien gehören der großen liberalen Partei an, welche bisher in der Gesetzgebung und dem Aufbau des deutschen Reiches den entscheidenden Einfluß gehabt hat, und je verwandter beide mit einander sind, desto schwieriger ist es, die Unterschiede zu ermitteln und der Wählerschaft zum Bewußtsein zu bringen, desto näher liegt aber auch für die Wahlagitation die Gefahr, unlautere und verwerfliche Mittel zur Erreichung des Sieges zu gebrauchen. Daß die Partei, welche um die Stimme der Wähler wirbt, und der Candidat, für den sie wirbt, die öffentliche Kritik aushalten, daß sie zur Aufklärung ihrer Ansichten und Bestrebungen der Gegenpartei Rede lassen muß, versteht sich von selbst; daß aber solche Kritik im Gefühle der Achtung vor der Ueberzeugung Anderer und ohne die gebührenden Verunglimpfungen achtbarer Gegner geübt werden kann, ist eben so selbstverständlich.

In Gera war am vorigen Mittwoch großes Feuer. In der heubesten Abendstunde ertönten die Sturmglocken und der geröthete Horizont ver kündete ein in der nordwestlichen Vorstadt ausgebrochenes Feuer. Es war die Högler'sche Branntweinfabrik, welche in Flammen stand. Mit den Fabrikgebäuden in Verbindung steht der lange Güterschuppen des Expeditionsgeschäftes derselben Firma. In letzterem war das Feuer auf unerklärte Weise entstanden und hatte so schnell um sich gegriffen, daß von den dort lagernden Gütern zu welchen an diesem Tage noch über 100 Str. Tabak gekommen waren, Nichts gerettet werden konnte. Nur mit knapper Noth konnten sich die Bewohner des anstehenden Bureau und Wohngebäudes retten, denn der Brand machte rapide Fortschritte. Bald stand auch das Rectificationshaus in Flammen und gab, da die Kühlapparate sämtlich Spiritus enthielten, zu schweren Verunglücken Veranlassung. Einer um den andern stürzte, seiner Grundplatte beraubt, herab, explodirte unter Detonation und schickte seine weißgrünliche Flamme zum Himmel empor. Gegen 1/2 Uhr gerieth der größte Apparat in Brand und explodirte, wodurch auf kurze Zeit die ganze Umgegend durch einen intensiven Lichtschein erleuchtet wurde. Der brennende Spiritus flog hinter dem Gebäude weg und drohte weiteren Schaden anzurichten, doch wurde durch die Feuerwehr und andere Kräfte ein Durchsich geschaffen, der die brennende Flüssigkeit nach dem unterhalb der Fabrik in den Mühlgraben führenden Graben leitete. Die größte Gefahr drohte noch durch die in den Kellerräumen befindlichen Spiritusmassen in der Höhe von 40,000 Liter. Doch gelang es durch Erdauferwerfen, dieselben vollständig abzuschließen. Im Ganzen sind ca. 20,000 Liter Spiritus ein Raub der Flammen geworden. Wie das „G. Tabl.“ hört, ist das Feuer beim Umgehen von Spiritus in den Räumen unterhalb der Güterschuppen entstanden. — Das Terrain ist vollständig abgesperret, da man noch die Explosion des großen, 20,000 Liter haltenden Reservoirs, welches im Keller des südlichen Gebäudes liegt, befürchtet.

Lachende Schuldner. Vor einigen Tagen wurde ein alter Mann in Berlin begraben, welcher am Abend seines Lebens vielfach Geldgeschäfte, namentlich mit Unterbeamten und kleinen Handwerkern gemacht hatte. Der verstorbene Geldmann, der in früheren Zeiten Tischlermeister gewesen war und sich einige Tausend Thaler von seiner Hände Arbeit erspart, hatte gegen seine geldbedürftigen Kunden immer Mühsicht geübt und war stets bereit, die mitunter hohen Wechselbeträge gegen Erlegung der Damnozinsen immer wieder zu prolongiren. Als vor etwa drei Monaten der alte Mann, welcher weder Frau noch Kinder, nach sonstiger Verwandte hatte, schwer krank wurde, ließ er seine Wechselschuldner durch seine Wirthschafterin benachrichtigen, daß er mit der Regulirung ihrer Schuldverhältnisse bis zu seiner vollständigen Genesung warten wolle. Statt der Genesung trat jedoch der Tod des Mannes ein. Einige Tage darauf erhielten sämtliche Schuldner des alten Herrn durch die Post ihre Schuldverschreibungen und Wechsel und zwar mit durchstreichender Unterschrift zurückgesandt. Der alte Mann hatte kurz vor seinem Tode noch die Kraft gehabt, die Schuld-Documente in Couvert zu stecken, dieselben zu versiegeln und die richtige Adresse jedweden Schuldners darauf zu vermerken. Nach seiner Begräbnung wurden die Briefe durch die alte treue Wirthschafterin, welche das baare Geld und die Möbel des alten Rentiers erben sollte, auf die Post gegeben und an seine Schuldner abgedandt. Die Schuldner haben aus Dankbarkeit beschloffen, dem Verstorbenen einen marmornen Grabstein setzen zu lassen.

Ein Nachkomme Luther's. Am 20. d. feierte in Apenrade der Schneidermeister Weßberg seine goldene Hochzeit. Der Jubilar ist ein Nachkomme Luther's im 8. Gliede. Der Kaiser hatte dem Jubelpaar 3 Goldstücke gesandt, Propst Böttig schenkte eine Prachtbibel und das Bildniß des Kaisers und der Kaiserin.

Ein Cigarrogengeschäft in Eisenach, das in der Nähe der Post und des Telegraphen liegt, hat ein gutem Einfall gehabt. Es hat in seinem Laden einen Pult für Jedermann zur unentgeltlichen Benutzung aufgestellt. Jeder findet da Schreibmaterial, Correspondenzkarten, Postanweisungen, Brief- und Wechselstempelmarken, Depeschenformulare, Wechselgeneta u., sowie die Depeschen des Tages, die Course der Abendbörse, Gewinnlisten der Lotterie u. s. w.

Es ist dieser Tage viel darüber gelacht worden, daß ein Heidelberger Dr. juris beim Examen in Erlangen durchgefallen ist.

Sprachbereicherung. In den Anzeigen einiger Blätter findet sich seit einigen Tagen eine „werthvolle“ Bereicherung der deutschen Sprache vor. Es wird in jenen nämlich das „belle zusammengelegte Eichenlorb-Resstitutionsfluid“ zur Stärkung der Sehnen des Pferdes angepriesen; das Heilmittel wird von dem deutschen Erfinder in Oberschlesien „Neurasthenipponktelesterize“ genannt.

Eine Bartverordnung. Eine Verordnung, die wohl geeignet ist, im Jahre 1876 Aufsehen zu erregen, ist am 15. d. M. der Mainzer Polizeimannschaft bekannt gemacht worden. Es ist nämlich höheren Orts das Verbot ergangen, daß sich vom genannten Tage ab ein Polyzist weder rasiren noch den Bart scheeren lassen darf.

Die Thierwelt in ihrem Verhalten zur Dampfmaschine.

Daß dem vorüberfahrenden Eisenbahnzuge ein Hund bellend und mit großer Trabour nachläuft, sich zuletzt überschlägt und eine Strecke weit mit dem Zuge fortrollt, dann aber sich aufrufft und über und über mit Staub und Schmutz bedeckt — jedoch bellend — den Rückzug antritt, — diese heitere Scene wird schon jeder Reisende erlebt haben. — Welches aber sind die Motive des Hundes? — Glaubt er etwa, dem Zuge Etwas anhaben oder ihn gar zum Steben bringen zu können? — Für so einfältig wird man doch keinen Hund halten dürfen. Ich glaube, es ist vielmehr der Respect vor der herrlichen Erfindung, welchen der Hund in seiner Weise an den Tag legen will, während sein Herr, der Bahnwächter, den Zug in militärischer Haltung saluirt, — oder die Freude an der Sache, wie bei jenem Hühner, welches etwa 1/2 Meile vor Buspof-Kabany neulich seine Mutter verließ, um dem vorüberfahrenden Postzuge bis zur Station zu folgen. Es war ein prächtiger Anblick, wie das schlafte Thier, sein Hinterfuß achtend, über Gräben und Hecken hinweg, dicht neben dem Zuge und diesen zuweilen überholend, bis unmittelbar vor der Station folgte. Im Gegenfalle dazu fürchtet das dressirte oder ältere Pferd die Eisenbahn. Bei Annäherung des Zuges zittert das Thier an allen Gliedern und der Reiter hat die größte Mühe, es zu beruhigen. Ist es hartnäckig und hat der Reiter einmal den Pferdekopf aus seiner Gewalt verloren, so macht das Pferd Kehrt und sprengt im Carriere rechtwinklig zur Bahn davon. Will der Reiter dem Thiere seine Dummheit zu Gemüthe führen, und erlauben Terrain und Umgehung einen tollen Ritt, so thut er gut daran, dem Thiere mit verhängten Ägeln nicht bloß seinen Willen, sondern obendrein noch Sporen und Peitsche wirken zu lassen, damit die Ermüdung um so früher erfolge. Nach etlichen dergleichen Lecturen ist gewöhnlich das Pferd curirt. Der Hund versteht die Eisenbahn viel besser. Von einem glaubwürdigen Freunde wurde mir erzählt, daß sich im Wiener Südbahnhofe Morgens

zum Schnellzuge regelmäßig ein großer Käter einfiel, sich zu Bekannten, welche Saisonarten nach Baden besaßen, gefellte und mit diesen im Coupé 1. Classe dorthin fuhr, sich tagtäglich in diesem Curorte herumtrieb, ganz fein lebte und Abends wieder mit Bekannten, natürlich nur erster Classe, die Heimfahrt antrat.

Wie oft sieht man Hunde zwischen den Rädern des abfahrenden Zuges herumlaufen, ohne daß sie den geringsten Schaden nehmen, während eine Menge von Bahnhofsarbeitern alljährlich ihr Leben verlieren. Ich kannte einen Hund, welcher jahrelang im Maschinenhause ganz heimisch war und sich allen Fährlichkeiten aussetzte, ohne daß ihm je ein Haar gekrümmt worden wäre, während sein Herr, der Maschinenwärter, schon ein halbes Dutzend Finger und Zehen eingebüßt hatte.

Manche Gattungen von Vögeln scheinen an der Dampfmaschine ihre ganz besondere Freude zu haben. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Vögel unter den Weichen oder Herzflüchen stark frequentirter Bahnhöfe ihr Nest gebaut und Junge ausgebrütet haben. In den Maschinenhäusern ist die Schwalbe ein sehr häufiger Gast. In demjenigen der Segeberger Dampfmaschine, es arbeitet dort eine 300-pferdige gekuppelte Corliss-Maschine mit schlecht verjüngtem Schwungrad und zwar Tag und Nacht. In diesem Hüllensärm und unter einer Höhe von 40 bis 45° haben sich zwei Schwalbennester in den gegenüber stehenden Ecken der Maschinenhausböden seit Jahren ihr Nest gebaut und brüten dort regelmäßig Junge. Ist es etwa ein „grüseliges“ Gefühl, welches diesen Thieren so angenehm ist? — Auf der Westbahn (Wien-Vienna) bemerkte ich an gewissen Stellen häufig Vachstelzen und Finken ruhig auf dem Telegraphendrahte sitzend und Front gegen die Bahn, den vorüberfliegenden Schnellzug betrachtend, und andere Vögel, z. B. Tauben, finden wiederum Vergnügen daran, mit dem Auge um die Wette zu fliegen, während der König der Vogelwelt, der Adler, geruht, sich etliche Stationen weit vom Zuge leben zu lassen, wie vor etlichen Jahren jener bei Monaster (Strecke Pen-Cygned), der längere Zeit hindurch den von Peil abgehenden Frühlingszug zu seinen Reisen benutzte. Spazier, Ainten und andere

Gelichter treiben gern Ruchwillen im Maschinenhause, stiegen aus und ein, um das Schwungrad herum und vollführten dabei in der besten Weise ihr Gezwitscher, ohne sich vor irgend Einem zu fürchten.

Jedenfalls ist die Schwalbe die treueste Begleiterin der Dampfmaschine und steht zu dieser fast in dem Verhältnisse wie der Hund zum Menschen. Das Unglaublichste in ihrem Vertrauen zur Maschine leistete aber wohl jenes Schwalbennest, welches in diesem Frühjahr sich im Radkasten des Dampfers „Regensburg“ anbaute und mit diesem Schiffe die ausgebreiteten Fahrten auf der Theiß und Donau von Pest bis Semlin treu mitmachte, während die ausgebrüteten Jungen längst davon geflogen waren und sich nach allen Winden zerstreut hatten.

Dahingegen habe ich noch niemals irgend ein Thier im Kesselhause heimisch gefunden. Selbst der Hund geht den Kesseln aus dem Wege. Es ist beinahe, als ob die Thiere wüßten, welche Unsumme von Unverstand und Leichtsinne dem Kesselbau zu Grunde liegt! (Dingler's Journ.)

(Eingefandt.)

Der Martinschmaus, welchen der Wirth des Eldorado, Herr Stamminger, alljährlich veranstaltet, zählt stets zu den gernbesuchten anständigen bürgerlichen Vergnügungen, und auch der vorjährige Schmaus verlief wiederum in der angenehmen, alle Teilnehmer befriedigenden Weise. Geboten von den trefflichen Vorträgen der Bismarck'schen Capelle gestattete sich die Stimmung der zahlreichen Teilnehmer zu einer sehr animirten, um so mehr, als die Vesperungen aus Küche und Keller den guten Ruf des Etablissementes aufs Neue befestigten. Allgemeine Beachtung und Anerkennung fanden alldann aber auch die aus der Conditorei des Herrn Teitge (Luchhalle) gelieferten Confectbäcken und Eisartikel, deren schöne Formen wesentlich zur Tafelzierde beitrugen.

Ernennungen und Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Reichskatholikerkreise des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Archidiaconat zu Waldenburg, Colator Dr. Durcklaucht Fürst v. Friedl. u. Schönburg-Waldenburg; das Pfarramt zu Bilsdorf, Bilsdorfswerra, Colator das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Conradsdorf (Freiberg), Colator der Stadtrath zu Freiberg; das Archidiaconat zu Golditz (Rochlitz), Colator das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Deutschendorf (Reichen), Colator die Gutsherrschaft daselbst; das Archidiaconat zu Eiserberg (Vauen), Colator die Gutsherrschaft daselbst; das Pfarramt zu Großhermsdorf (Borna), Colator die Gutsherrschaft daselbst.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: in dem Schulinspectionsbezirk Chemnitz 11 folgende, unter der Colatur des I. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts stehenden vier händigen Lehrstellen: 1) die dritte Lehrstelle in Thalheim Gehalt 1125 M und freie Amtswohnung; 2) die zweite Lehrstelle in Borna bei Chemnitz Gehalt 900 M und 36 M für eine Lieberstunden. Persönliche Zulage bedingungsweise in Aussicht gestellt. Freie Amtswohnung; 3) die dritte Lehrstelle zu Rabnsdorf, Gehalt 840 M und 216 M für 6 Lieberstunden. Freie Amtswohnung; 4) die zweite Lehrstelle an der oberen Schule zu Neutirchen, Gehalt 990 M und 216 M für 6 Lieberstunden. Freie Amtswohnung. Gehalte sind bis zum 10. November d. J. an den I. Bezirksschulinspector Sause in Chemnitz einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Bilsdorf, Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen der Stelle 840 M vom Schul- und 233 M vom Kirchendienst, sowie Entschädigung für die Fortbildungsschule, freie Wohnung mit Garten; — die Schulstelle zu Jottewitz, Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen der Stelle 1000 M excl. Fortbildungsschule, Holzgeld und freie Wohnung; — die Kirchschulstelle in Leutenowitz, Colator: die obere Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung mit Gartengrundstück 900 M vom Schul- und 40 M vom Kirchendienst. Gehalte um diese Stellen sind bis zum 31. October d. J. an den I. Bezirksschulinspector Wiggand in Großenhain einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Heiersdorf bei Grimma, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1331 M, nämlich 844 M 50 S vom Schuldienst, 114 M 54 S vom Kirchendienst, 72 M Honorar für Fortbildungsschulunterricht, 3-0 M persönliche Zulage; freie Wohnung im Schulhause, dabei Obst- und Gemüsegarten. Gehalte sind bis zum 7. Novobr. bei dem I. Bezirksschulinspector Gardt, Grimma einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Müchsdorf bei Stolpen, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung ein Gesamteinkommen von 1107 M 36 S und 72 M für die Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 5. November c. an den I. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die Schulstelle zu Gschütz bei Eiserberg, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 840 M und 120 M persön-

liche Zulage, welche sofort gewährt und bei dem Antruch auf Alterszulagen nicht in Anrechnung gebracht wird; ferner 360 M für Lieberstunden (3. Classe), 72 M für den Unterricht in der Fortbildungsschule, 18 M für den Turnunterricht im Sommerhalbjahr, in Summa 1410 M und außerdem 66 M für Heizung der Schulstube, freie Wohnung im schön gelegenen Schulhause und Garten. Gehalte sind bis zum 4. November c. an den I. Bezirksschulinspector Selmann in Vauen einzureichen; — die Schulstelle zu Sablan bei Dreßda, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung 840 M Gehalte sind bis zum 6. November c. an den I. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Cöpnitz einzureichen; — die 3. Stelle zu Trebsen, Gehalt 975 M und Amtszulage. Gehalte sind bis zum 8. November d. J. bei dem I. Bezirksschulinspector Gardt in Grimma einzureichen; — die 2. händige Lehrstelle in Großröhrsdorf, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1000 M excl. 144 M für Lieberstunden und 36 M für Fortbildungsschulunterricht. Bewerbungsgesuche sind bis zum 4. November d. J. bei dem I. Bezirksschulinspector Herrnsdorf in Marienberg einzureichen; — die 17. händige, mit 1400 M incl. Poggendankent dotirte Stelle der Schule zu Reudnitz bei Leipzig, Gehalte sind bis zum 15. November an den Gemeinderath zu Reudnitz zu richten; — die Rebenkultstelle zu Großröhrsdorf bei Pirna, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 M Gehalt und 90 M für die Fortbildungsschule. Gehalte sind bis zum 8. November c. an den I. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die 1. Lehrstelle an der Schule zu Witten-Liebzigau, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt 1200 M Gehalt excl. der Vergütung für den Fortbildungsschulunterricht, 90 M Holzgeld und freie Wohnung mit Gartengrundstück. Gehalte sind bis zum 31. October c. an den I. Bezirksschulinspector für Dresden (Land) Schulrath Dr. Zahn einzureichen; — die 4. händige Lehrstelle zu Stolpen, Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung 1000 M Gehalt. Gehalte sind bis zum 8. November c. an den I. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; die Kirchschulstelle zu Herzogsdorf bei Reichen, an demselben den letzten Jahres 1876. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1324 M 94 S Gehalt, einschließlich des Kircheneinkommens von 484 M 94 S, außerdem freie Wohnung mit Garten und nach Befinden die gesetzliche Alterszulage. Bewerbungen sind einzusenden bis zum 15. November an den I. Bezirksschulinspector Wangemann in Meissen.

Dr. med. Theod. Kirsten,

Arzt und Geburtshelfer. wohnt jetzt: Peterssteinweg 51, 2 1/2 Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt ab Königsplatz Nr. 19, 2. Etage. Zahnarzt B. Schwarze, Leipzig.

Dr. Klemm's Klinik

für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh., nebst Inhalatorium. Nürnberg, Str. 56. Markttag 1-1/2, 3 u. f. Unben.

Bandwurm zu entfernen

sicher und ohne jeden Nachtheil lehren m. Schriften in Couvert 3 M für die Nichtigkeit, Nützlichkeit und Wahrheit bürgere mit meinem Rufe. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Zahnarzt G. Freisleben.

Grimm, Steinweg 47, II.

Zähne

u. Gebisse s. schmerzlos u. billigst ein, Zahnschm. heilt Schenckig, Gerberstr. 39. Theilzahl gestattet. Reparat. sof.

Zöpfe

von 1 M, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit

billigst, Köpfe von 7 1/2 M an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Gedichte, Tafellieder, Toaste

werden schnell u. schön gefertigt Gifenstraße 19, parterre links.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien

werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt kleine Fleischergasse 27, 1. Etage linke Ecke vom Parfümberg im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Damenmäntel und Jaquets

neuester Façon, werden gefertigt Waldstraße 39a, IV. 1.

Wäsche-Confection

Davidstraße No. 79B, I.

Pelz-

sachen, Muffe, Kragen, Herrenpelze u. s. w. billigst modernisirt und reparirt Barfußgässchen 3, 2. Et.

Winterüberzieher, Röcke

werden echt und gut angefertigt Große Fleischergasse Nr. 24/25, Treppe B, 2 Treppe.

Chemische Waschanstalt von Emilie

Zammet empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel Marktstraße 38 C, 2. Et., und Kanfäbder Steinweg im Uhrengeschäft.

Herrenkleider

bestert aus, modern, wäscht schnell Wintererde wie neu S. Nädiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Billige franzöf. Gummi- und Schuhwaren

à Paar 1 M 50, 2 M, 2 M 50; auch empfehle ich Handschuhwäscherei u. Närberei. Auguste Döring, Lange Str. 23 (Marienpl.)



Bekanntmachung.

Da es häufig vorkommt, daß andere Biere als die meinigen verkauft werden, welche aber nur in die von mir in Umlauf befindlichen Flaschen gefüllt sind, die meinen Namen tragen, und das Publicum durch diese äußeren Zeichen getäuscht wird, werde ich von jetzt ab alle aus meinem Depot direct bezogenen Flaschenbiere mit Korken verschließen lassen, welche auf der inneren Seite meinen eingebraunten Namen tragen, sowie jede Flasche mit meiner Schutzmarke besetzen lassen, wie auch in allen Localen der Herren Abnehmer zum Wiederverkauf, Placate mit meiner Schutzmarke versehen aushängen, alle Placate, welche meine Schutzmarke nicht tragen, sind für Empfehlung meiner Biere werthlos.

Hochachtungsvoll

C. G. Canitz.

Ein großes Geschäftshaus

in bester Lage von Offen (a. d. Ruhr), worin seit einer Reihe von Jahren ein frequentes Manufactur-, Modewaaren- u. Confections-Geschäft mit großem Erfolge betrieben wird, steht wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Dasselbe kann mit oder ohne Waarenlager übernommen werden und eignet sich seiner günstigen Lage und vortreflichen Einrichtung wegen zu jedem andern Geschäft. Franco-Offerten sub O. 9276, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Göln, Wallraßplatz Nr. 2. Zwischenhändler verboten.

Herrenkleider reparirt, reinigt

u. wäscht K. Böhm, Neumarkt 36, III.

Alle Arten durchschweißte Herrenhüte

werden gründlich wieder wie neu hergerichtet, desgl. Regenschirme, Pelzfächer, Hüte, Mäse, Kragen, Pelze Kunst, Steinweg 66, 1 Tr., Sander.

Eine Frau vom Lande sucht nach Familienwäsche

zu waschen. Näheres zu erfragen Theat. wachthof 12, 3 Tr. bei Saufsternberg.

Familienwäsche auf Land w. angen. 3. Waschen

u. Wäthen. Werthe Adr. abzug. Mittelstr. 14, v. l.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche

Adr. erbittet man Kunst, Steinweg 8, im Seifengeschäft.

Wäsche wird gut pünctlich gewaschen, schön

geplättet, Ringgasse 20, Wildgesehäft, abzug.

Eine Waschfrau sucht Wäsche zu waschen

im Haus Ulrichsgasse 74, bei Frau Lind.

Möbel werden reparirt, pol. u. lackirt, H. Wind-

mühlengasse 11, 2. Hof C. Leyckam, Tischlermstr.

Ein Gärtner,

welcher im Weinbau erfahren, empfiehlt sich zur Behandlung von Weinanlagen sowie zu Gartenarbeit. Adressen an Jul. Schmidt, Handelsgärtner in Gohlis, Waldstraße 7.

Für mehrere Geschirre mit starken Pfeden

wird gegen mäßiges Fuhrlohn Winterbeschäftigung im Accord oder Tageslohn gesucht. Adr. bittet man Hauptpostamt Leipzig unter Z. 1001 niederyulegen.

Dr. med. Hermsdorf

Heilen - auch brieflich, Nicolaisstraße 6, 3 Tr.

Schroth'sche Curen.

Pension pr. Woche 25 M. Dr. Krug, in Thal bei Ruhla.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Höder in Bonnburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1 M 25 Pf. Borrätig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

EISEN-BONBONS

bei RICH. KRÜGER, Leipzig, Grimm, Str. 28.

Luftzug-Gylinder,

für Fenster und Thüren, das beste und billigste um Luftzug, selbst den feinsten abzuhalten, empfiehlt Ch. May, Tapezierer, Raundörchen 9, I. un, bei Hrn. Ch. Fischer, Grimm, Str. 24, Gewölb.

SLUB

Wir führen Wissen.

Für den Garten
empfehlen zum Pflanzen hochstämmige Kesseln, Birn-, Kirsch-, Reineclauden-, Apfels-, Pfirsich-, Birnen-, Bergapfel-, Zwerg- und Pyramiden-, Remontant-Rosen, Pfirsich-, Weidenpflanzen zu Hecken, Erdbeerpflanzen, Kletterpflanzen und Heurauten, Zwiebeln, wilden Wein etc.
F. Mönch.
Windmühlweg und Carolinenstraße 22.

Neueste Erfindung!
Cornassière (Hühneraugenbürste), vorzüglich, um Hühneraugen und Hautschwiele leicht und schmerzlos zu entfernen, à 75 A. Depot bei **Theod. Pitzmann**, Ecke Neumarkt und Schillerstr.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14

Elektr. Klingeln
mit Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertig und legt billigt an
H. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Offen-Aussäge
mit **Windableiter**, bester Schutz gegen **Handbelästigung**, sind in verschiedenen Dimensionen vorrätig bei
Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Flogplatz 26.

Herrn-Moden
für
Herbst u. Winter 1876-77.
Nachdem mein Lager mit den neuesten Fabrikaten der
Tuch-Branche
versehen ist, empfehle ich zur
Anfertigung
aller in das Bekleidungs-fach schlagenden Artikel mein
Herrn-Modengeschäft.
NB. Der Einzelverkauf von „**Tuchen und Buckskins**“ wird als besonderer Zweig meines Geschäfts ebenfalls empfohlen.
Wilhelm Durra,
Leipzig, Markt 2, Tuch-Lager.

Engl. Ulsters
(Pelzine abzuknöpfen) aus dicken **Wollstoffen** gefertigt à 54-63 A
Jagd-Röcke
20-36 A
empfehle
Wilhelm Durra,
Tuch-Lager,
Leipzig, Markt 2.

Stearin-Kerzen,
Prima-Qualität in allen Größen,
empfehle
Eduard Boas,
Katharinenstraße Nr. 16.

Hutagrassen
die größte Auswahl billigt bei
Rudolph Ebert,
9. Thomaskgäßchen 9.

Ausverkauf von englischen Regenröcken.

Einige Sorten, die ferner nicht mehr führen, verkaufen je nach Stoff und Größe per Stück mit 9, 10, 11, 12 A für Erwachsene und mit 6, 7, 8, 9 A für Kinder
Mantel & Riedel am Markt.

Holz-Preise

der
Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig
von **Ottomar Enke.**
Ungepalten fr. Hand. Gepalten fr. Holzraum.
Liefer I. Kl. per Raummeter 11. — 13. 75. 5theilig | Antrenne-Holz.
de. II Kl. de. 10. 50. 13. 25.
de. elliges de. 6. — — — — —
Ruche de. 15. — — 18. — 4theilig.
Birke de. 13. 50. 16. 50.
Eiche de. 14. — — 17. — —
Erle de. 12. — — 15. — —
Einzelne Körbe zu ½, ⅓ und ¼ Raummeter.
Vorliegende Spaltweise ist die beliebteste, auf Wunsch jede andere bei billiger Berechnung.
Für Ablieferung richtigen Maßes wird garantiert.

Eröffnungs-Anzeige.

Hierdurch die ergebende Anzeige, daß ich unterm 30. d. d. Schönefeld neuer Anbau, Allee-straße, eine **Kohlen- und Holzhandlung** unter der Firma:
W. Risse
eröffnet habe. Indem ich mich bestrebe, mit den renommiertesten Werken und Geschäften zu concurren, um die solidesten und civilen Preise stellen zu können, bitte bei vorkommenden Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Risse.**



Den Herren Wirtthen empfehle ich mein Lager der vorzüglichsten Bier-sorten im Faß und Flaschen zu civilen Preisen, als:
Culmbacher Bier (1. Actien-Bierbrauerei, schwer),
Hofer Bier (leichtes Maßbier),
Böhmisches Bier (reines Hopfenbier, sonnenhell),
Canitz' Malz-Porterbier (dunkel, einzig in seiner Art),
Körsener Champ.-Weissbier (lieblich u. fein, weinlar),
Zerbster Bitterbier (nach altem System gebraut).
Alle obigen Biere lassen an Feinheit, Reinheit und Güte nichts zu wünschen übrig und kann ich dieselben auch für die feinsten Tafeln empfehlen, Faß und Flaschen, welche aus meinem Depot kommen, sind mit Schutzmarke sowie Karte mit Namens-Brand versehen.
Preisbücher nebst chemischen Analysen franco zu Diensten.
Hochachtungsvoll
d. O.

(R. B. 717.) **Habana-Ausschuss**
in anerkannt unübertrefflicher Qualität, **Original-Kisten** von 100 Stück 7 A 50 J, pro Mille 75 A empfiehlt das **Cigarren-Import-Geschäft** von
Paul Altmann, Reichestrasse 24, 1. Etage.

Grimma-Gattersburg.
Baustellen-Verkauf.

Eine Anzahl Baustellen in verschiedenen Größen und Lagen werden dem geehrten Publicum in und außerhalb Leipzig auf dem Terrain der Gattersburg in Grimma, bekanntlich eine der schönsten und gesündesten Lagen in ganz Sachsen, zum Verkauf hiermit angeboten. Ausgeschlossen sind Restaurations-Anlagen. Herr Architekt **Grebel** in Leipzig und Herr Bauinspector **Zinj** in Grimma, wofelbst auch Situationspläne eingesehen werden können, werden die Güte haben, alles Weitere mitzutheilen und Kaufabschlüsse zu vollziehen. Die vorzügliche Lage zu einer Bade-Anstalt ist mit unbegriffen und wird ganz besonders zur Berücksichtigung empfohlen. Auf Wunsch geehrter Respec-tanten sind hiesige Herren Baumeister gern bereit, Bauten unter den billigsten Bedingungen und so auszuführen, daß kleine Familien-Häuser nächsten Sommer bereits bezogen werden können.
August Knauth,
Besitzer der Gattersburg in Grimma.
(H. 35319.)

Dochte
zu Lampen und Kochapparaten, beste Qualität, en gros & en détail billigt bei
Rudolph Ebert,
9. Thomaskgäßchen 9.



Das Neueste
von **Hallfächern**,
Silber-Colliers,
Fächerschnuren,
Nammeltäschchen,
Kleider-Raffern etc.
empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen
Louise Zimmer,
Nr. 2 Thomaskgäßchen Nr. 2.

Besatzknöpfe
auf **Damenkleider** empfehle die neuesten Sorten in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomaskgäßchen 9.

Wollene Franzen
in den modernsten Farben empfehle billigt
B. Bohnert, Neumarkt 34.
Kleiderstoffe und Rester
werden billig abgegeben bei Frau **Walther**,
Hospitalstraße 14, Hof 3 Treppen.

Grosser Ausverkauf
von **Wollwaren**,
Filzhüten,
Mützen,
Regenschirmen,
Brühl No. 17,
Edgewölbe der Reichsstraße.

Grosser Ausverkauf
von wollenen Phantasie-Artikeln, bestehend in gebälkten Damen- und Kinderröcken, Kleidchen, Jäckchen, Wäddchen u. Knaben-Wäddchen, große und kleine Westen, Seelenwärmer, Wagentdecken, Gesundheitshemden, wollene Strickjacken, Unterhosen, Pulswärmer, Samaschen, Kopf- und Taillen-Tücher, Buchstabenhandschuhe und noch verschied. in das Fach einschlagenden Artikeln, alle Sachen werden wie bekannt zu billigen Preisen ausverkauft Schützenstraße 9-10, 1 Treppe links.

Beste Zwickauer u. böhmische Kohlen
offertieren billigt
Naundorf & Comp.,
Sidonienstraße 41.

Kohlen in ½ und ¼ Pomerisch offerirt
G. W. Benrich, Sidonienstr. 38.
Alten Portwein
empfehle
Leopold Lysow,
Passage Stecher.

Südvorstadt
in der Milcherei, Püßowstr. 29, neben der Ver-einbrauerei, alltäglich frische reine Milch von der Kuh weg. Weltzeit früh 7, Nachmittags 5 Uhr.
Trauben-Versand.
Nur vorzügliche Tafeltrauben versendet gegen Nachnahme in Kisten von 5-8 A franco.
Job. Markendorf, Freyburg a/Unstrut.

F. Sanft, Bozen, Südtirol
Export-Geschäft von frischen Früchten,
empfehle zum Bezug alle Gattungen Kesseln, Birnen, Trauben, Feigen, Zwetschen, Maronen, (Kastanien) und Baumrüsse (Wallnüsse). Spe-cieller Preis-courant auf Verlangen franco.

August Weber — Jena,
directe Bezugsquelle für **Zaaltbal-Planmen** zu lauf. billigt. Engrospreisen, gegenwärtig 10 A

Reformationsbrödchen

in bekannter Güte gefüllt à 10 J., ungefüllt à 5 J. empfiehlt für morgen

Conditorei Kintschy.

Reformationsbrödchen

à 5 und 10 Pf. morgen von früh 7 Uhr an im **Café Union**, Peterssteinweg.

Dampfbäckerei Wuzen,

deren beliebtes Brod täglich frisch, empfiehlt **L. Wittenbecher**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung
1 Ctr. ff. weiße (weißfleischig) gegen 3 A 50 J.
1 Ctr. blagrotte märkische (weißfleischig) gegen 3 A.
1 Ctr. Victoria II. Sorte weiße (gelbfleischig) gegen 3 A.
1 Ctr. Futterkartoffeln gegen 1 A 50 J.
(Alle graue Verden sind vergriffen.)
Bestellungen erbitten entweder direct oder niedergelegt bei Firma Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle oder A. Martin Grimm, Steinweg 60. Rittergut Stötteritz u/Th.

Hugo Mothes.

L. Wittenbecher,

Thomas kirchhof Nr. 1,
empfiehlt sein reichhaltiges Vager der Saison ent- sprechend. **Delicatessen, Gotthard u. Braun- schweiger Fleischwaren**, sowie täglich Abend- schiedene kalte Aufschmitte und bietet ergebnis- um freundliche Berücksichtigung. Hochachtungsvoll **L. Wittenbecher**, Thomaskirchhof 1.

Reine erwarteten französischen **Capotes-Capern** sind in großen Partien eingetroffen
Theodor Schwennicke,
(R. B. 711.) Frische

Seezunge und Schellfisch, Cabeljan, Karpfen und Seebechte.

Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Schöne Schellfische,

in Eis verpackt, sind angekommen bei **Clara verw. Kockel**, Ritterstraße 20.

Sanz frischer Schellfisch angekommen bei **Theodor Schwennicke**.

Dresdner Gänse.

Die so beliebte fette Waare heute wieder zu billigen Preisen **Remarkt, Auerbachs Hof**.

Verkäufe.

Ein Grundstück von 17 Morgen, Wohngebäude und Gärtnereibau, parkähnlich eingerichtet, unmittelbar bei Weimar gelegen, ist zu verkaufen beantragt **Rechtsanwalt Bachmann**, Weimar.

Zu verkaufen

oder zu verkaufen ein fein herrschaftl. Grundstück mit schönem Garten, prachtvoller Aussicht, höchst gesunde Lage in Pöschwitz bei Dresden, mit, Ein- fahrt, auch zu gewerblichen Zwecken passend, auf ein Haus in Leipzig, Preis 15,400 A. Adressen unter S. O. 377 an **Hausenstein & Vogler** in Dresden erbeten. (H. 35007a.)

Eine Villa

in **Gohlis**, in der Nähe der neuen Caserne, mit Stallung und Wagenremise, großem gut angeleg- tem Garten, verhältnißmäßig sehr billig, ist zu verkaufen. — Offerten unter K. F. 340. bei Herren **Hausenstein & Vogler** hier niederzuliegen. (H. 33305.)

Zu verkaufen.

Ein **Willensgrundstück**, für 3 Familien ein- gerichtet, nicht zum Verkauf gebaut, in reizender Lage von **Blagwitz**, mit großem Garten, tragbaren **Obstbäumen** der edelsten Sorte, Weinanlagen u. s. w. soll wegen Fortzug sofort verkauft werden. Anzahlung 4-5 Tausend, das Uebrige kann lange Jahre unzulässig darauf stehen bleiben. Näheres wird ertheilt Kohlgarten- straße Nr. 35 in Reudnitz.

Ein **größeres Haus** u. **Gartengrund- stück** in **Reudnitz** (vorzügliche Lage) ist sofort zu verkaufen. Dasselbe verjährt sich (incl. Garten) mit reichlich 8 Proc. bei verhältnißmäßig geringen Mietpreisen. **Gas- und Wasser im Hause**. Anzahlung 3-4000 A. Selbstkäufer erfahren Näheres auf Adr. u. S. A. H. 6. in d. Expedition d. Bl.

Zu verkaufen 8 **Hindhäuser**, 2 **Gasthöfe**, 5 **Restaurations**, 1 **Café**, 2 **Bäckereien**, 3 **Pro- ductionen**, 1 **Materialwaaren** u. 2 **Cigarrenge- schäfte**.
E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Einem **tüchtigen jungen Mann** bietet sich durch Uebernahme resp. Theilnahme an einem sehr günstigen Contract passende Gelegenheit, mit kleinem Capital selbstständig zu werden. Näheres auf Anfragen unter W. H. 5000 in der Expedition d. Bl. Vermittler unbedingt ausge- schlossen. Brauche sehr respectabel.

Nürnberg's Keller,

Weln-Restaurant, Austern- und Frühstückslocal,
16. Grimm. Straße 16. In der Nähe des Theaters **Mauricianum.**
Diners, Soupers und Dejeuners à la carte zu jeder Tageszeit
Austern, Holstener u. Wiltstaber, täglich frische Sendung.

Betheiligungen

bei nachweislich höchst rentablen **Fabrik-Ge- schäften** verschiedener Branchen mit Capital von 15-300,000 A. vermittelt **unentgeltlich**.
F. W. Barth, Leipziger Str. 34, 2. Et.

Ein **Schnittwaarenlager**, noch **complet**, ist zu verkaufen.
Gef. Offerten unter R. S. 3 befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches **Haus**, in dem sich jetzt ein **schwunghaftes Schnittgeschäft** betreibt, das sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, da es in besserer Lage einer mittleren Stadt in reicher industrieller Gegend, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter F. B. 2459 durch **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Productengeschäft = Verkauf.

Ein **sehr flottendes Productengesch.**, verb. mit **Destillation**, beste Lage, ist **frank- reichs. sofort billig** zu verk. **C. Well- ner**, Rauschdörfer Steinweg 72, II.

Zu verkaufen.

Eine in sehr flottendem Betrieb befindliche **Restau- ration** ist **frankreichs. sofort** zu verkaufen und für 1300 A. sofort zu übernehmen. — Alles Nähere ertheilt **Brühl 86-87**, im Kleidergeschäft.

Restaurations = Verkauf.

Eine nachweisl. **flotte Restauration** mit **Billard, Weisage**, ist **wegzuzug.** billig zu verk. **C. Well- ner**, Rauschdörfer Steinweg 72, II.

Wegzuzugshalber ist eine **Drechslererei** mit guter **Rundschäft** und **Alem** zu verkaufen. Nähere Aus- kunft **Brandenburgerstraße Nr. 2 part.**

Ein **Flügel** (Stup), gut gehalten und von angenehmem Ton, ist **preiswerth** zu verkaufen **Unversitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

Ein **Flügel** (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten **Tannerstraße Nr. 8b, 1. Et.**

Eine **Violine** wird **billig** verkauft **Gutzwiller Straße Nr. 7, II. rechts.**

Zwei Violinen

sein ausgeprägt, habe ich Auftrag zu verkaufen **F. E. Doss**, Thomaskirchhof 10.

Federbetten neue Bettfedern, fert. **Inlett** in größter Auswahl, **billigst** **Nicolaistr. 31, blauer Dacht, b. Enke.**

Betten, neue, à Gebett v. 10 1/2 A an, **Stech- betten** v. 27 1/2 A an, **Schleiffedern** 15 A an **Windmühlenstr. 15 u. Hotel de Pologne.**

Federbetten, feinste **Schleif- u. Flaumfedern** empf. **Remarkt 31, Wadler.**

Zu verkaufen einige **Et. geb. Betten**, 1 **Kleider- secretaire** u. 1 **Kinderwagen** **Ritterstr. 42, 3. Et.**
2 **Gebett Betten** zu verk. **Finkenstraße 4, 4. Et.**
Zu verk. **billig** 2 **Familienbetten** **Hainstr. 21, 4. Et.**

Eine **Partie moderne weiße Damenkragen**, à Et. 20, 30, 40 J., **Damen-Mantelbetten** mit **Kragen**, à Garnitur 50, 75 J., 10 A. in **Weis- waaren-Geschäft** **Hainstr. 22. M. A. Lorenz.**

Für **Händler**: 1/2 **Wirtin-Gardinen**, à Stück von 22 Mtr. 3 1/2 A u. 1/2 **Wirtin-Gardinen**, à St. von 22 Mtr. 5 1/2 A **Hainstr. 22. M. A. Lorenz.**

Eine **Partie Oberhemden** m. f. **gefehten Ein- fügen**, pr. Dgd. 18 A u. **Damenhemden** pr. Dgd. 10 A, à Et. 25 A **Hainstr. 22. M. A. Lorenz.**

Anderauf, 1/2 **Wirtin-Gardinen** mit **Tüll- lauten**, à Fenster: 10 Ellen 2 1/2 A und von 12 Ellen 3 1/2 A, auch **Gardinen-Reste** und **Schirting-Reste** **Hainstr. 22. M. A. Lorenz.**

Winter-Ueberzieher,

gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen, **Wäsche**, **Stiefel** u. **Verlauf** **Varusgäßchen 5, 2 Tr.**

Zu verkaufen 1 **Doppelpult**, getheilt, **degl.** 1 **4stg.**, fast neu **Nicolaistr. 19. W. Voigt.**

Möbel-Lager, mahag. **Schreibsecretaire**, mehr. 1- u. 2thür. **Kleider- u. Wäschechränke**, 1 **Cylinderbureau**, 1 **gr. Schreibpult** mit **Schränken**, 1 **Diplomatentisch**, 1 **große Glaservante**, 1 **Schreibstuhl**, mehrere **ovale Tische**, **Wäschetische**, 3 **Truhen-Spiegel**, 2 davon **gleich groß**, sämt- liche **Stücke dunkel Mahagoni** und **gut gehalten**. **Nicolaistr. 19. W. Voigt.**

Wegzuzugshalber Möbel zu verkaufen **Große Fleischergasse 21, Treppe A, 2 Tr. links.** **Möbel-Verkauf u. Einkauf** **Al. Windmühleng. 11.**

Eine **Partie hochfeine Wiener gebogene Stühle** kann ich im **Austrage einer Fabrik** **billig** verkaufen.
J. F. Pohle, **Brühl 75.**

Sopha, **Casseler**, **Hauteuil**, **Schlafsofa**, **Heber**, **Kohhaar**, **Alpenrosen**-**Matrassen**, **Bettst.** verkauft unter **Garantie** zu den **billigsten Preisen** **Beilstraße Nr. 64. E. Möbius**, **Tapezierer.**

Sopha, **bequeme Lehnhühle**, **Matrassen** mit **Bettstellen** sind **sehr billig** zu verk. **J. Dary**, **Tapezierer**, **Berliner Str. 119, Ecke d. Gerberbr.**

V. 17. Aufgebr. **Möbel** **Gr. Windmühleng. 8/9, H. I. r.**
Vier **Stück gute, ganz reell gearbeitete Sopha** stehen zu verkaufen **Promenadenstraße Nr. 14.**

Zu verk. **Kleidersecretaire** für 11 A, **Kleider- chränke** für 7 A, **Sopha**, **Stühle**, **Tische**, **Bettst.** **Wäsch.**, **Comm.**, **Rüchensch.** **Promenadenstr. 14**
Sopha u. **geb. Möbel** **Verf. u. Einfl. Sternstr. 12c.**

Möbel u. Betten **verf. Lützowstr. 23 p.**

1 **Patenttafel** mit 36 **Kisten**, für **Kurzwaaren**, **Uhrmacher**, **Posamentier**, **Sammler** u. **paßl.**, **ver- kauft**, auch **andere Tafeln** und **Schränke** **Häsel- barth's Tischlerei**, **Windmühlengasse Nr. 1.**

1 **Plüschgarnitur** (grün) **Neustädtelhof 32.**

3 **Damenschreibtische**. **Verf. Neustädtelhof 32.**

12 **Stück Herrenschreibtische**. **Verf. in der Möbelhandlung** **Neustädtelhof 32. J. Barth.**

1 **große Schränke** "(1 **Rococo**) **massiv Eiche**,
3 **Bücherschränke**. **Verf. Neustädtelhof 32.**

3 **gr. Consolespiegel** (2 **Rußb.**, 1 **Mahag.**),
2 **ff. Rußb. Matrassenbetten** **Neustädtelhof 32.**

Sontorpulte, 1, 2, 3 u. 4stg. Doppelpulte,

1 **gr. 4stg. ff. polirt (Eichenholz)**, 3 **gr. Banquier = Cassaschränke**,
5 **mittelgr.**, 2 **fl.** **Verf. Neustädtelhof 32.**

Sopha, **Matrassen** u. **Bettstellen**, neu, stehen **billig** zum Verkauf; zum **Auspolstern** derselben, **Stuhntapezieren** u. **empfehlen** sich **G. Hall**, **Tapezierer**, **Gr. Windmühleng. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.**

2 **Lithographentische** neu, zu verkaufen, bei **W. Trotte**, **Brandweg Nr. 27.**

1 **großer Panquier-Cassaschrank**, 1 **gr. Hausstandschränk**, 1 **gr. Zabittisch** zu verk. **Näheres Rostergasse 3, Hausmeister.**

1 **Geldschrank**. **Verf. Wiesenstr. 7, Hof I. pt.**

1 **Cassaschrank**. **Verf. Al. Fleischergasse 18.**

Cassaschränke versehen mit den **feinsten** **u. C. Käst- ner**, **Thimmel**, **Schubarth**, **Neumann**, **Strasburger**, **Kandem**, **Graf**, **Sommermeier** u. s. w. u. **A. Heinen**, **mittelgroßen**, auch **ganz v. Eisen**, 1- u. 2thürig, **Bantzen**, **Vanherb**, **Sparcassen-Cassa- schränke**, **eis. Cassen**, **Cassetten**, **Copirpressen**, **Drehstiel**, **Schreibtische**, **Briefregale**, **Briefschränke**, **Doppelpulte**, **einf. Pulte**, **Patenttafeln**, **Kasten- Regale**, **Glasschränke** mit **Schreibstühlen**, **Glas- kasten** u. **dgl. m. b. C. F. Gabriel**. **Neichstr. 15.**

NB. Geldschränke 7 versch. **Nummern** am **Vager** zur **gefäll. Ausw.** **Neichstraße 15.**

Ein **fast noch neuer mittelgr. Geldschr.** ist zu verkaufen **Schulstraße 1** in der **Cigarrenhandlung**.

Ein **neuer Aufzug** mit **Federstühle**, **com- plet** von 1 1/2 **Et.** **Tragkraft**, **sehr billig** zu ver- kaufen bei **Seyne & Weidert**, **Maschinen- geschäft**, **Pachhofstraße 1-2, Waageplatz.**

Zwei elegante gebrauchte Gas-Kronleuchter, ca. 2 **Meter Durchmesser**, je 48 **Flammen**, habe auch im **Einzelnen** **preiswerth** zu verkaufen **Gustav Glück**, **Waldauer, Halle a. d. S.**

In der **Baumschule** von **Carl Wagner** am **Reizer Thor** sind **wegen Räumung** des **Grund- stücks** eine **große Anzahl Obstbäume**, **Allee- bäume**, **Sterstraucher**, **hochstämmige u. niedrige Rosen**, **Coniferen** u. in **verschiedener Größe** **billigst** abzugeben.

Stroh

hat **jeden Posten** abzugeben **Albert Schmidtschen, Cottbus.**

Gesirr, **2p.**, ganz **plast.** **Windmühlenthor 4.**

Schiebewagen zu verk. 2 A, **Pange Straße 25.**

Chaise, auch als **Troschke**, **Windmühlenthor 4.**

Ein **Küstwagen** zu verkaufen. **Wächter**, **eiserne Rube**

Zu verkaufen ein **paar feine Rutschpferde**, **Kappen** (**Gradiger** **Gesirr**), auf **Wunsch** mit **Wagen** u. **Gesirr**. **Näheres Schulstraße 8, II.**

Mehrere tüchtige Arbeitspferde stehen zum **Verkauf** **Tauchaer Straße Nr. 8.**

Ein **schönes starkes Pferd**, 5 **Jahre alt**, auf alle **Stellen** **passend** ist zu verkaufen. **Adressen** unter **K. L. 345** an **Hausenstein & Vogler** in **Leipzig**.
(R. B. 661.)

Jeden Dienstag trifft ein Transport

Deffauer Milchkühe zum **Verkauf** ein. **Franck**, **Commissionair**, **Waldstraße Nr. 42.**

Ein **sehr gut sprech. Papagei** **billig** zu verk. (H. 35317.) **Halle'sche Straße 1, 1. Etage.**

Ca. 50 **angesehene junge Sammel**, die sich **gut zur Mast** eignen, **gibt preiswerth** wegen **Verringerung** der **Schäferrei** ab **Schöna bei Eilenburg.**
W. Hentrich.

Zu verk. **spanische Säuer** **Wiesenstraße Nr. 20**

Harzer Canarienvogel.

Ich mache **hiermit aufmerksam**, daß **in den 31. Oct.** mit einem **Transport** **Harzer Canarienvogel**, **gute Koller** und **Hobbschläger**, in **Leipzig** **einreisen** werde. **Gr. Fleischergasse Nr. 8-9**, **Gasthaus** zum **goldnen Elefanten.**
Louis Lobert, **Oberode a/S.**

Mehlwürmer sind **billig** zu verkaufen **Gustav-Adolph Straße 16, 3. Et. I.**

Kaufgesuche.

Ein **Leipziger Hausgrundstück** sucht ein **zahlungsfähiger Mann** zu **kaufen** durch **Advocat Dr. Tannert**, **Rostergasse 7, I.**

Ein **erfahrenere, mit tüchtigen Sprach- kenntnissen** **ausgerüsteter Kaufmann** sucht **Ein- lung** in einem **Haufe**, wo ihm **Gelegenheit** zu **späterer**

Betheiligung

geboten wird. **Gef. Offerten** sub **O. 339** an **Robert Brannes**, **Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Geschäfts-Gesuch!

Ein **reelles Materialwaaren-Geschäft**, **möglichst** auf dem **Vande**, wird **baldigst** zu **er- werben** gesucht. **Offerten** mit **Angabe** des **höher** **erzielten Umsatzes**, **Verlässlichkeit** der **Gebäude** u. **werden** unter **Chiffre L. 26**, **postlagernd** **bes- timmt** **in** **Anhalt** **erbeten.**

Es **sucht** sich **Jemand** an **einem** **ausbringenden** **Geschäft** **selbstthätig** mit **einigen** **hundert** **Thalem** zu **betheiligen**. **Offerten** **erbeten** unter **X. X. 3** in der **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Getrag. Herrenkleider,

alle **Garde-robe**, **Betten**, **Wäsche** u. **kaufe** zu **höchsten** **Preis** **Wdr. erb. Barfußgäßchen 8, II. Kömer.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, **Betten**, **Wäsche** **kaufe** zu **höchsten** **Preis** **Wdr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhard.**

Gekauft werden **getragene Herren- u. Damen- garde-robe**, **Betten**, **Wäsche** u. **Adressen** **erbeten** **Wittberggäßchen 3, 2. Etage, H. Pippmann.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen** **getr. Herren- u. Damen- kleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Ubr.**, **Leibhausstr. u. Adr.** **erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kremor.**

Gekauft zu **höchsten Preisen** **Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk** u. **F. Rüdiger**, **Hainstraße Nr. 5, 2 1/2, Tr.**

Eine Ladentafel

wird zu **kaufen** gesucht. **Offerten** sind **unter F. B. H. 45** in der **Expedition** **d. Bl.** **niederzul.**

Gebr. Möbel, **seine** und **geringe**, **kaufe** **J. M. Sauer**, **Gerberstraße 6 part.**

Ein **gebrauchter Bücherschrank** von **Holz**, ca. **2 Mtr. hoch**, **75-80 Cmt. breit** u. **30-35 Cmt. tief** **gefucht** **Reudnitz**, **Gemeindestraße Nr. 28.**

Cigarrenkisten

gut **gehalten** werden **gekauft** **Blumengasse 7, pt. I.**

Eine **gebrauchte** **gut** **erhaltene** **Schroetter** ca. **3 Meter lang** zu **kaufen** **gefucht** **Theatergasse Nr. 1, im Gewölbe.**

Capital-Gesuch.

3000 A **fr.** **jetzt** und **3000 A** **pr. 15. Decbr.** **werden** von **einem** **gewissenhaften** **Geschäftsmann** **gegen** **sehr gute** **Sicherstellung** (**Lebensversicherung** **5000**), **und** **hohe** **Zinsen** zu **leihen** **gefucht**. **Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **A. Z. H. 26** in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen.**

Ein **j. Mädchen** **bittet** um **ein** **Darlehen** **von** **12 A** **gegen** **Sicherheit** **und** **Dant.** **Adr.** **unter** **B. H. 102** in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **erb.**

Grosse Posten Stiftungsgelder sowie **weimal** **15,000 A** **und** **3000 A** **sicher Privatgelder**, **habe** ich **gegen** **gute** **Hypothen** **so- fort** **auszuleihen**.
Advocat S. Simon, **Ritterstraße 14.**

Kauf- und Lombard-Geschäft **Reudnitz, Kuchengartenstraße 18**, **gibt** **Geld** **auf** **alle** **Verthgegenstände** **unter** **solcher** **Bed**

Zwei Schwestern, gebildet und liebenswürdig, die reichsten Mädchen bei Döben, wünschen sich gern nach der Stadt zu verheirathen. Nichtanonime Adressen sind unter M. M. H. 123 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 42b, 1. Et. Gef. 1-2 R. in Ziehe zu nehm. Körnerstr. 6, 3 Tr. 1.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch. Eine ältere renommierte Feuerwerk-Gesellschaft sucht für hier u. umlieg. Ortschaften einige tüchtige Vertreter bei hoher Provision. Adr. erbeten unter A. B. 10 bei Gustav Rus, Mauricianum.

Reisende oder Agenten, welche gegen hohe Provision einen leicht verkäuflichen Artikel (Metall- u. Glasbranche) übernehmen wollen, belieben Adressen sub H. H. 25, an die Expedition des Sauer Tageblattes einzusenden.

Eine leistungsfähige Seifenfabrik sucht einen tüchtigen Agenten (auf Provision) für die Provinz Sachsen, Thüringen u. Kur. solche, die bereits seit längerer Zeit Materialisten (auch Wollspinnereien, Tuchfabriken u.) besuchen und die Kundenschaft kennen, auch seine Referenzen beibringen können, finden Berücksichtigung. Offerten sub „Seifenfabrik“ an die Expedition d. Bl. Gef. 2 Commis, 2 Verwalter, 3 Kellner, 4 Kellner, 2 Diener, 1 Karth. 2 Kutscher, 4 Durschen, 5 Knechte. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Eine Kragen- und Manschetten-Fabrik tüchtigen Factor, der größere Posten wöchentlich anfertigen lassen kann - Off. mit Preisangabe befordert sub D. 1808, das Central-Annoncenbureau Berlin W., Mohrenstraße 45.

Ein Fassmeister, tüchtig im Fasse, welcher auch im Destillationsfache selbstständig zu arbeiten versteht, wird gesucht bei guter und dauernder Stellung. Offerte sub G. 1698, an das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein Schreiber, welcher eine coulaute Handschrift schreibt, findet Nebenbeschäftigung. Reflectanten wollen ihre Adressen unter C. J. H. 57 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Schriftgießer finden Condition bei J. S. Scheller & Siesede.

Einen Steinbruder sucht sofort C. F. Theuerkauf Nachf., Wiesenstr. 11.

Buchbindergehülfen u. Arbeiter 3. Falzen u. Heften sucht W. Hermann, Königsstr. 6.

Schneidergehülfen sucht J. Thomas, Dalesche Straße 11.

Malergehülfen, in Leinwand geübt, sucht Aug. Maladinski, Erdmannstraße 2.

Einen Glasergehülfen sucht Mittelstraße Nr. 11. S. Zeschke.

Malergehülfen sucht H. Maus, Emilienstraße 25.

Ein Fabrikböttcher wird zum sofortigen Antritt gesucht Pöcherstraße Nr. 22.

Gärtner-Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner (sein Kunstgärtner), der in dem Gemüsebau tüchtig sein muß und sich zugleich des Hausmannsdienstes mit zu unterziehen hat, wird zum 1. Januar 1877 gesucht. Bewerbungen werden entgegengenommen in dem Bureau der Leipzig-Gaschmied-Neufelmer Eisenbahn in Leipzig, Königsstraße 3, Mittelgebäude.

Ofensetzer sucht Emaille-Ofen-Fabrik Tauscher Straße. Wren Steinbruderlehrling sucht Oscar Dalmann, Eisenstraße 21 im Hofe.

Gesucht ein Comptoirbote. Nur Solche, denen beste Zeugnisse zur Seite stehen wollen sich melden Universitätsstraße 4, a. Bureau der Colonia.

Gesucht 2 j. Ref. Kellner, 2 Kellner, 1 Koch 20 u. 1 Hausknecht, 1 Hausbursche durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Gesucht 1. Nov. 1 Kellnerbursche Quersstr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine in der Wäsche-Fabrikation tüchtig bewanderte junge gebildete Dame, welche gleichzeitig eine flotte Verkäuferin sein muß. Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse wenden sub Chiffre U. X. 1089 an Haasenstein & Vogler in Swidau. (H. 31059 bz.)

Belznäherin. Gef. 2 Berl., 3 Wirtsh. 3 Kochmams, 2 Büffetm., 4 Kellner, 26 Dienstm. Gr. Fleischergasse 3, I. 118.

Gesucht wird eine geübte Wassenmacherin b. gutem Lohn und dauernder Beschäftigung Neuhörsfeld, Karlstraße 50 bei E. F. Richter.

Wäsche-Stickerinnen, gut und farber arbeitend, sucht Otto Schmid, Schützenstraße 20/21.

Mehrere geübte Maschinennäherinnen für Weißwaaren, sowie mehrere junge Mädchen für leichte Arbeit gesucht Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

Ein Mädchen, welche Steppen kann wird angenommen Canalstraße Nr. 6, v. links H. Verleysch.

Ein Mädchen 3 Schneidern gef. Süßstr. 14, 1. Mädchen zum Falzen sucht Carl Rieck, Johanneßgasse Nr. 32, 1. Etage.

Mädchen zum Bindebsten sucht C. A. Rudolph, Inselstraße 2, Hof rechts, 3. Etage.

Ein Mädchen zum Bogenschnitzen sucht sofort Moriz Preischer, Königsstraße 11.

Mädchen für leichte Papierarbeit sucht Friedr. Krägsamer, Nachf. Gefucht werden einige ordentl. Mädchen zum Wollen hadepeln Schloßgasse 13b, 4 Treppen rechts.

Mädchen bei 2 u. 3 Wochenlohn gesucht Grimma'scher Steinweg 61, Quer-Str. 1. Et.

Zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes wird eine Person gesucht, in 30r Jahren. Anständige Persönlichkeit, Schneidern, Plätten und Kochen sind Bedingung. Stellung selbstständig und angenehme. Gefällige Offerten mit genauer Angabe sonstiger Verhältnisse unter A. K. 100 postlagernd Lindenau.

Gesucht 1 Dec. Wirtshaus, 1 Kochmamsell, 2 Ref. Köchinnen, sofort 3 Hausmädchen durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1. Tr. Krankheitshalber wird sofort oder nächster Zeit ein solides Mädchen, welches der Küche allein vorsehen kann, bei hohem Lohn gesucht Rosenthalgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine pers. Köchin, ein tücht. Stubenmädchen sucht nach auswärts H. Kropp, Eiferstr. 24, 5. part.

Zwei Küchenmädchen, 1 Kellnerlehrling werden zum sofortigen Antritt gesucht in der Goldnen Krone in Connewitz

Gesucht den 1. Nov. für Küche und häusl. Arbeit ein ordentl. Mädchen bei hohem Lohn. Zu erst. Schützenstr. 13.

Gesucht wird sofort oder zum 15. November ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht eine feine Jungfer für eine hohe Herrschaft, ein Mädchen für Hausarbeit zum 1. November und mehrere für Küche und Haus in gute Stellen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches zum Nähen und Oberhemden plätten kann. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 54, 3. Etage.

Weibl. Dienstmädchen erhält stets gute Stellen durch Frau Wodes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Dienstmädchen mit guten Attesten erhalten Stelle durch Frau Weding, Quersstr. 20, 2. Et.

Ein Dienstmädchen für Alles zum 1. November gef. Mit Buch zu melden Nürnberger Str. 61, II.

Gesucht 1. Nov. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Peterssteinweg Nr. 13, 2. Et. rechts.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen v. 16 bis 18 J für häusl. Arbeit u. 1 Kind Peterstr. 31, III.

Gesucht 15. Novbr. ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit Burgstraße 7, 4. Etage.

Gesucht für eine Herrschaft ohne Kinder ein älteres einfaches Dienstmädchen Inselstr. 1 d, 3. Et.

Eine Auswärtlerin wird für die Frühstunden gesucht Sternwartenstraße 41, 2. Etage.

Ein junges Mädchen als Aufwartung gesucht Weststraße Nr. 80, 5. r. 1 Treppe.

Stellegesuche.

Reise-Stelle-Gesuch. Ein gewandter Reisender der Manufactur-Branche, 24 Jahr alt, sucht sofort oder 1. Januar dauernde Stellung. Gefällige Offerten erbeten L. A. 133 postlagernd Constanz am Bodensee.

Reiseposten-Gesuch. Ein in der Weißwaarenbranche routinierter Reisender, der seit 6 Jahren Deutschland bereist, sucht sich in gleicher Eigenschaft zu verändern. Gef. Offerten sub H. H. postlagernd Neutlingen (Württemberg) erbeten.

Für einen jungen zuverlässigen Kaufmann, der gute Zeugnisse besitzt, mit der Correspondenz und Buchführung vollständig vertraut ist, wird für Comptoir oder Reise Stellung gesucht, derselbe hat in verschiedenen Branchen gearbeitet und bin ich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit F. Gätther, Kaufmännische Lehranstalt, Grimma'sche Straße Nr. 24, II.

Handels-Lehrling-Stellegesuch. Für einen nächste Ostern die Schule verlassenden Knaben rechtlicher Eltern mit guter Erziehung und Schullehrkenntnissen, welcher Kaufmann zu werden gesonnen, wird eine Lehrstelle, nicht Materialist, gesucht. Gefällige Anmeldung der Branche, Lehrzeit, mit Angabe der Hauptbedingung werden erbeten P. W. postlagernd Hohenheim-Ernstthal.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Exportgeschäft gelernt und soeben sein Militär-Freijahr abgedient hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einem größeren Detail- oder auch Commissions- und Engros-Geschäfte. Suchender würde vorerst von einem Gehalte absehen. - Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn M. Biel, Pfaffen-dorfer Straße Nr. 3, wo sie auch jede nähere Auskunft erhalten können.

Bei monatlich 60 r Gehalt sucht ein junger Mann der seine Lehrzeit in einem hies. Engros-Geschäft beendigt hat, Stellung a. Compt. oder Lager, gleichviel welcher Branche oder auch als Schreiber. Gef. Adressen unter W. A. 10 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Für Färbereien.

Ein Ausländer, im Färben tüchtig, der sich der Sprachkenntnisse wegen hier aufhält, sucht Stellung als Färber ohne Ansprüche. Gef. Adr. sub P. W. 27 durch Herrn Otto Klemm hier.

Ein j. Maschinenlehrling sucht, um seine Kenntnisse im Maschinenbau zu erweitern, unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Adr. unter Z. 121. bei die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Feinmann und Maschinenführer, welcher auch gleichzeitig das Destilliren mit chem. und überhitzten Dest.-Apparaten versteht, sucht Stellung. Gütige Auskunft Hohe Straße Nr. 2, 2. Etage.

Verhältnisse. Nützlich einen achtbaren Mann, der gute Hand schreibt und sich leicht in jede Stellung findet unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung irgend welcher Art zu suchen, wenn mögl. nach ausw. - Caution kann gestellt werden. - Gefällige Offerten u. G. W. 20 Expedition d. Blattes.

Ein verb. williger Mann mit guten Attesten sucht Beschäftigung oder Hausmannsstelle. Adr. Nürnbergerstraße Nr. 46, bei Hrn. Wrad abzug.

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit im Schneidern, Weißnähen u. auf Maschine Nürnberg Straße 38, v.

Ein j. geb. Mädchen, im Schneidern erfahren, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft für größere Kinder und Stubenarbeit, wenn mögl. nach ausw. Adr. erbeten unter B. 309, in der Exped. d. Bl.

1 j. anst. Kellnerin sucht bald. Stelle d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Eine anständ. einf. Person, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sowie mit der Pflege und Erziehung kleinerer Kinder wohl vertraut, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung. Näh. bittet man Hainstraße 16, 3. Et. ob. zu erst.

Herrschaffen empfiehlt Köchinnen, Haus-u. Kindermädchen, 1 Verkäuferin für Conditorei, 2 Mädch. f. Restaur. Frau Moding, Quersstr. 20, II.

Eine tüchtige Köchin mit den besten Zeugnissen, 26 Jahre alt, sucht Stelle, 2 Kindermädchen u. 1 Verkäuferin werden empfohlen. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. oder 15. Nov. Stelle. Beste Adr. bittet man Sebastian Bach-Str. Nr. 49b, 1 Tr. rechts bei Frau Weigmann abzug, welche sich auch persönliche Vorstellung.

1 erf. Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. f. Stelle Lange Str. 9, 5. II.

Eine gute Köchin u. ein j. Mädchen für Alles f. St. d. Frau Dietz Schloßg. 10, Peterstr. 20, II. D.

Zur Aushilfe auf 4-6 Wochen sucht ein bestens empfohlenes Mädchen für die Küche Beschäftigung. Gef. Offerten erbeten Pfaffen-dorfer Straße 21, 3 Tr. links.

1 gutes Mädchen sucht für Küche u. Haus od. f. größere Kinder 1. Nov. Stelle Brühl 25, 2 Tr.

Geehrten Herrschaffen empf. stets gutes Dienstpersonal aller Branchen H. Kropp, Eiferstr. 24, 5. p.

Geehrte Herrschaffen erh. stets weibl. Dienstver-lustfrei bei Frau Modes, Poststr. 10, Hof 1 Tr.

Ein braves, gut empfohlenes Dienstmädchen f. Stelle 1. oder 15. November. Näheres durch Herrn E. Friedrich, Große Fleischerg. 3, I.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Mendelssohnstraße 6, beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Reichstraße 28 im Gewölbe bei H. Lange.

Empfohlen werden gute u. brauchbare Land-Ammen. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Miethgesuche.

Laden wird gesucht in frequentester Lage, innere Stadt für Bug u. Wodewaa-ren. Beste Adressen bittet man unter Y. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein alleinlebendes älteres Ehepaar sucht für nächste Ostern, allenfalls auch später, eine 1. oder 2. Etage von fünf Zimmern nebst Zubehörungen in einem noblen, ruhigen Privathause, womöglich in der Westvorstadt. - Gef. Offerten werden unter M. G. H. 400. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von ein paar j. Leuten wird ein Logis, g. Stube, K., Küche, in der Dredner Vorstadt. Adr. bittet man Reudnitz, Kurze Str. 20, 5. Part. abzug.

Gesucht wird per Ostern 1877 eine freundliche Wohnung in Nähe der Bahnhöfe für circa 600 bis 700 r durch Zeuf, Berliner Straße Nr. 98.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein kleines helles Logis, innere Stadt. Adressen an Herrn Kaufmann König, Burgstraße Nr. 7.

Gesucht werden für Ostern oder Michaeli 1877 3-4 unmeubl. elegante Stuben mit Morgen oder Mittagssonne, nicht über 2 Stock hoch, in der Nähe der innern Stadt, mit Aufwartung, von einem älteren Herrn. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter H. M. 57.

Gesucht zum 1. Novbr. von einem anständ. Mädchen eine meubl. Stube mit Kammer u. Koch-Ofen, womögl. separater Eingang. Adr. M. K. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Vermiethungen.

Pianino neue und gepolte, sind zu vermieten Weststraße 20, 1. Et. links.

Flügel stehen zu vermieten Königsstraße 21.

Einige Yden mit Wohnung in sehr frequenter Lage zum 1. Jan zu verm. Näh Tauscher Str. 7.

Das von Herren Frau u. Sening seitler innegehabte Geschäftslocal Carlstraße 6e, ist nebst Souterrain pr. 1. April 1877 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst.

Für Pianofortebändler, ruhige Fabrik ist ein großer heller Saal nebst Wohnung billig zu vermieten Lange Straße Nr. 22, 1. Etage.

Ein helles Arbeitslocal mit Souterrain und Wohnung am Dredner Thor ist zum 1. Januar 1877 zu vermieten. Näheres bei R. Strötzel, Grimm. Stnweg. 51.

Dorotheenstrasse No 10

sind einige Wohnungen, der Neuzeit entsprach, für feine ruhige Familien unter Verwahrung des Gartens per 1. April 1877 anderweit zu vermieten. Parterre, belieh, auf 6 Zimmern, 2 Salon, 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Salon, 2. Etage (unter Flügel) 3 Zimmer, 1 Salon nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Franz Schmidt, Thomaskirchhof Nr. 3.

Georgenstr. 15b, 1. links, Sonnenl., freundl., eleg. Logis, darunter schönes Parterre, verschied. Zwecken geeignet, pr. 1. Januar 1877, ein Keller, groß, hell, trocken, sofort zu vermieten.

Eine schöne 1. Etage ist für 250 r sof. oder später zu vermieten Sophienstr. 27 part.

Am Marienplage.

Ostern 1877 eine 1. Etage mit Garten für 550 r zu verm. Näh. b. Besitzer Nicolaistr. 6, II.

Kreuzstraße Nr. 5, parterre, 1. Et. 4 Z u. Zub. 740 r. 3. Et. 5 Z u. Zub. 700 r. 4. Et. 240 r per 1. April 1877 zu vermieten.

Eine 1. Et. 3 Zimmer u. Zubeh., desgl. eine 2. Et. Seitengebäude für Ostern zu vermieten Eiferstraße Nr. 22, Seitengebäude 1. Et. rechts.

1 Logis, 1 Tr. vornh., mit sep. Aufgang und Verschluß f. 80 r im Schrötergäßchen sofort zu vermieten. Näh. Katharinenstr. 18, Pottiergäßchen.

Zeb. Bach-Str. 16 wird 1. Jan. eine halbe 2. Etage für 160 r frei, auf Wunsch mit Garten. Näh. beim Hausm.

Hobe Straße 34b ist von Ostern 1877 ab die geräumige 3. Etage, oder nach Befinden das hobe Parterre anderweit zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten eine gut eingerichtete zweite Etage, 5 Stuben und Zubehör, für 300 r Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine 2. Etage, elegant, 4 Zimmer und Zubehör, Gas und Wasserleitung, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40b, p. r.

Neuerst freundliches Logis 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, Marienplage, 145 r, zu vermieten. Näh. durch Hrn. Km. Schülzigen, Schützenstr. 2.

67 K sofort eine 3. Etage, neu eingerichtet, f. 420 r Näh. Plag. Str. 19, III. 1.

Davidstr.

Ein freundliches Logis, zum 1. Januar 1877 beziehbar, Preis 70 r. Näheres bei R. Strötzel, Grimm. Stnweg. 51.

Zu vermieten sofort oder später Logis v. 160-250 r Nordstraße 24, 1 Treppe links.

Südstraße 9 sind noch einige schöne Logis zu vermieten, 100-140 r. Näheres beim Besitzer.

Plagwitzer Straße 18 zwei freundl. Logis mit prächt. Aufz., Dorrovollst. pr. 1. Januar 1877 zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmann.

Südstraße Nr. 15 sind mehrere Logis im Preise von 300-390 r zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage rechts.

Zu vermieten elegante Logis, Preis 130-145 r, Marschnerstraße Nr. 78.

Zu vermieten sofort oder per Neujahr ein Logis für 360 r Berliner Straße Nr. 95.

Ein Logis Eberhardstraße 8 ist sofort oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann.

Im Eckhause, Eisenstraße Nr. 20b höchst elegant eingerichtete Wohnungen von 5 u. 9 Zimmern, nebst Salon u. Zubehör, zu vermieten.

Vermiethung.

Grimm'scher Steinweg 49 von Ostern ab ein freundl. Logis an einzelne Leute. Näheres 1 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche, ist von Ostern 1877 zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 38 (Ecke der Elberstraße) 1. Etage rechts.

Zu vermieten mehrere Logis, 100-200 \mathcal{M} , Neujahr oder Ostern zu bez. Eberhardtstr. 7 b.

Verhältnisse halber ist noch zum 1. Januar 1877 ein kleines Logis zu vermieten, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, Preis 50 \mathcal{M} , an händellose Leute. Näheres Lange Straße Nr. 8, 1. Etage links.

Familienlogis in Soblis, Möbeldrucke Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 \mathcal{M} sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausm. oder bei **C. W. Ceyfert**, Neumarkt 2

Convent, Borna'sche Straße 12, Logis von 65-70 \mathcal{M} sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Promenade, 1. Et. Garçonlogis meßfrei zu vermieten Kleine Fleischberg 27, 1. links (Ecke vom Barfußberge).

Garçon-Logis. Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer, vorn heraus, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. von Leuten ohne Kinder Brühl 60, 4. Etage.

Garçon-Logis. Für 2 Herren oder Damen ist eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. sofort zu vermieten Große Fleischberggasse 22, 1.

Ein meßfreies Garçon-Logis ist zu vermieten Grimm'sche Straße Nr. 3, 3. Etage vornheraus.

Garçon-Logis, gut meublirt, Bröderstraße 26, parterre r.

Gutes Garçon-Logis, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Zeiger Straße Nr. 24 c, 1.

Garçon-Logis, elegant, mit Schlafzimmern, ist sofort zu vermieten Ritterstraße 43, 3. Etage.

Garçon-Logis, elegant meubl., vornh., sofort zu verm. Grimm. Str. 36, Tr. A, III. rechts.

Garçon-Logis. Ein großes Erkerzimmer nebst Cabinet ist Peterstraße 33 an 1 bis 2 Herren zu vermieten. Näheres daselbst im Gemölde.

Feines Garçonlogis an der Promenade für 1-2 Herren Studierende Bachhoffstraße 2, 3. Etage links (Waageplatz).

Garçon-Logis. Ein feines Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 17, II.

Ein eleg. meubl. Garçonlogis mit Cab. zu verm. Schröterg. 5, 1., Ecke der Windmühlengasse, nahe der Univ. u. Univers.-Instl.

Ein gut meubl. Garçonlogis, 2 Pkccn mit prächtiger Aus- u. Herndl., sofort meßfrei zu vermieten Kleistergasse 15, Tr. A, 4 Tr. r.

Garçon-Logis, eleg. meubl., nächster Nähe d. Bayer. Bahnh., prachtl. Ausf., b. abzugeben Sophienstr. 15, III. r.

Zu vermieten 1 freundl. Garçonlogis mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Querstraße 6, III.

Freundliches Garçonlogis zu vermieten Kleine Windmühlengasse 6, I.

Waisenhausstraße 5, Hof part. links Garçonlogis.

Feine Garçon-Wohnung an der Promenade für 2 Herren Parfstraße Nr. 1, III.

Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschl. Rathbarmentstraße Nr. 27, 3. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., 2 Zimmer an einen oder 2 Herren Rathbarmentstr. 16, II. Hof quert.

Garçonlogis billig für Herren Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Et.

Garçonlogis, höchst eleg., Salon mit Piano, Wohn- u. 2 Schlafz., u. a. Schüßerb., zus. od. geth. zu verm. Ecke d. Wintergärtstr., Georgenstr. 29, I.

Garçonlogis, feindl., ruh. Wohnst. u. Cab., fein meubl., vornh., zu verm. Georgenstraße 25, II.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, Stube auch Kammer, Dresdner Straße 33, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein n. hübsches Zimmer mit Alkoven, prachtl. gelegen, ist sofort zu vermieten, Preis 5 \mathcal{M} , Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçonlogis mit oder ohne Pension preiswürdig Weststraße 76, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, sofort, in gesunder Lage, mit schöner Aussicht Hospitalstraße 10, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, Zimmer mit Schlafzimmern Hospitalstraße Nr. 9, I. links, zu vermieten.

Ein Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten bei C. Scheibner, Hainstr. 28, H. I. I.

Garçonlogis Emilienstraße 5, III. I. Garçonlogis, f. meubl., bill. Brühl 83, III. vb.

Garçonlogis Grenzstraße 33, Vordergeb. III. Garçonlogis, eleg. billig Sidonienstraße 8, I.

Garçonlogis Promenadenstr. 5 part. Garçonlogis Ritterstraße Nr. 67, 3. Etage. Garçonlogis Sternwartenstr. 11c, III. rechts.

Garçonlogis für 1-2 H. Turnerstr. 5b, IV. Garçonlogis mit Hschl. Gr. Fleischberg 6, III.

Garçonlogis kein Garçonwohnung Schletterstr. 1, II. J. Garçonlogis Lange Straße 44, III. r.

Garçonlogis sof. zu verm. Thomaskirchhof 12, II. Garçonlogis, f. meubl., S- u. Hschl., Weststr. 20, II.

Garçonlogis f. 1-2 H. Windmühlengasse 45, III. r. Garçonlogis, mon. 5 \mathcal{M} Bauhoffstr. 6, Hinterh. III. I.

Garçonlogis an 1 od. 2 H. Schletterstr. 8, prt. Garçonlogis ist zu verm. Elisenstr. 31, I. links.

Garçonlogis mit od. ohne Cabinet Fohr Str. 22, I. Garçon-Logis, fein u. bill. Frankfurter Str. 36, III.

Garçonlogis, gut meubl., Bayer. Str. 3, I. links. Garçon-Logis f. Studir. Karolinenstr. 13, III. I.

Garçon-Logis, Speck Hof, Reichstr. 37 Hof r. III. Garçonlogis m. Hschl. sof. bill. Barfußg. 3, II.

Garçonlogis zu verm. Zeiger Straße 20c, 2 Tr. Garçonlogis, Stube mit Schlafz. Theatergasse 5, I.

Garçonlogis, fein meublirt, Moritzstraße 6, I. II. Garçonl. 1 hobl. gr. möbl. St. f. H. Turnerstr. 17, III.

J. Garçonlogis zu verm. Sophienstr. 28, II. r. vhs. Lange Straße 46, III. Garçonlogis, auch Pension.

Vermiethung. 1 gr. fr. Zimmer, 1 Treppe, ist von jetzt ab billig zu vermieten Centralstraße, gegenüber der Synagoge, bei **D. Fisch.**

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, vornheraus, mit Haub- u. Saalschlüssel Hainstraße 4, 4. Etage, bei **Hoffmann.**

Zu vermieten Stube mit u. ohne Kammer für Herren Peterstraße 10, Tr. A, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube Neumarkt Nr. 1, 3. Etage links.

Turnerstraße Nr. 11, 2 Treppen sind zwei meublirte Zimmer resp. auch ein Zimmer mit Schlafgemach sofort zu vermieten.

Im Umgang mit der Familie bietet sich Gelegenheit zur englischen Conversation.

Elegant meubl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten Dörrienstr. 5, II., nahe d. n. Theater.

Sofort ist ein gr. fein. Zimmer mit Schlafz. an 1-2 H. zu verm. Wintergartenstr. 14, III. I.

Ein gut meubl. Zimmer mit od. ohne Schlafz. sof. od. später billig zu verm. Näh. zur Mitt. v. 12-2 od. Ab. v. 7-8 U. Reudn. Str. 12, pt. II.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet Wintergartenstraße parterre sofort zu vermieten. Näheres Grimm. Straße 26, bei **Fr. Etruve.**

Ein freundliches und geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 solide Herren zum 1. Decbr. zu vermieten Weststraße Nr. 90, II. links.

Eine gr. fr. Wohn- u. Schlafstube für 1 oder 2 Personen Kl. Windmühlengasse 4, 2 Tr. Vöhrstraße 10, I. ist ein elegant meubl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten.

Zu verm. 1 f. Zimmer mit Schlafz., S- und Hschl. Gewandg. 5, 4. Et. Ecke vom Neumarkt.

Zu verm. ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Reudnitzer Straße 18, 1. Etage.

Ein sehr freundl. Zimmer mit gr. hellem Schlafz. an 1 oder 2 Herren Stud. billig zu vermieten Hainstraße 28, IV. vornh.

Elisenstr. 17, II. Wohn- u. Schlafz., fein meubl. Berm. Stube u. Kmm. sof. Gr. Fleischberggasse 22, II.

Reichstraße Nr. 11, 3. Et. meublirte Zimmer zu vermieten.

1 febl. möbl. Stube ist vom 1. Nov. ab an 1 od. 2 Herren zu verm. Bröderstraße 19, 4. Et. r.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. Stube Weststraße 73, 1. Et. links.

Ein f. möbl. Zimmer ist zu verm. Markt 10, Tr. B. 1. Et. vom Markt 2 Trepp.

Eine kleine möblirte Stube ist zu vermieten Peterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein febl. meubl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten Alexanderstraße 27, 2 Tr. rechts.

Bröderstraße Nr. 26 b, II. sof. zu bez. 1 fein meubl. Zimmer, S- u. Hschl.

Ein Herr kann Logis nebst Mittagstisch gut u. billig erhalten Tauchaer Straße 4, 3 Treppen r.

Ein leeres Stübchen mit Ofen ist an 1 ordentl. Mädchen, das Beschäft. außer dem Hause hat, zu vermieten Schützenstraße 12, III.

Billich zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Weststraße 60, D.-G. part. rechts.

Nabe der Universität ist ein gut meublirtes Zimmer (Saal- u. Hschl.) zu vermieten Magazingasse 17, I. (2 Tr.) links.

Zwei eleg. meubl. Zimmer sind z. 1. Nov. zus. od. getheilt zu verm. Peterstraße 24, III. Vorderh.

Eine schön meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten Albertstraße 6, Hof 1. Et. rech. d.

Ritterplatz 18, 3. Et. ist ein meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an einen Herrn zu vermieten.

Ein freundliches, ruhig gelegenes Zimmer, passend für einen Studierenden, ist zum 1. Nov. zu vermieten Kreuzstraße 22, I. rechts.

Zu vermieten sind billig möblirte Zimmer Brühl 77, Passage, Tr. C 4. Etage. Näheres.

Ein fein meubl. Zimmer ist an 1 H. sof. oder sv. zu verm. Westplatz, Promenadenstr. 9, 3 Tr.

Eine meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Dorotheenstraße 6, 4. Etage links.

Ein fr. gut meubl. Zimmer ist Rüdn. Str. 35, Gartengebäude, 1. Etage links zu vermieten.

Nützenberger Straße Nr. 40, 4. Etage, rechts, für 1 oder 2 Herren gut meublirtes Zimmer.

Zwei höchst elegant meubl. Zimmer in ruhiger Familie sind sofort zu vermieten Zeiger Straße 22b, III. links.

Ein gut meubl. Zimmer ist zu vermieten Querstraße Nr. 28, III. rechts.

Für 1-2 Hrn. meubl. Zimm. off. Lange Str. 47, III. I. Eine Stube zu verm. Lange Str. 23. A. Döring.

Zu verm. 1 einf. m. B. f. H. Moritzstr. 6, II. r. Freundl., fein meubl. Zimmer Thaltstr. 13, II. I.

1 Stube meubl. bill. zu verm. Königsp. 13, IV. gradeaus.

Zu v. 1 H. fr. m. St. f. H. Körnerstr. 6, III. I. 1 H. fr. St., El.- u. Hschl. Sidonienstraße 8, II. I.

Part.-Z. sep. ruhig Gr. Windmühlengasse 33, Ziegenstr. Nr. St. an 1 od. 2 H. z. verm. Eberhardtstr. 1, IV. r.

Eine febl. Schlafstelle f. einen Herrn Bröderstraße Nr. 9, 3 Treppen vornheraus r.

Ein Mädchen, die ihr Bett hat kann, separate Schlafstelle erhalten Königplatz 3, I. A. Etage.

Billiche freundl. Schlafz. f. sol. Herren Pleiengasse Nr. 9a, Hof 1. 2 Tr. bei **Kischow.**

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle an 1 bis 2 Herren zu verm. Salzgäßchen 7, 4 Tr.

Eine febl. Stube als Schlafstelle, gut heizbar, für zwei Herren Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind Schlafz. Sternwartenstr. 13, Hof II. Offen Schlafz. Berliner Straße 97, III. r.

Offen 2 fr. Schlafz. Gr. Fleischberggasse 16, III. vb. Offen 1 Schlafz. f. H. Moritzstr. 17, H. I. r.

Offen eine heizb. Schlafz. Turnerstr. 1, H. II. I. Offen heizb. Schlafz. Zeiger Str. 34, II. rechts.

Offen Schlafz. in fr. St. Eberhardtstr. 1, IV. r. An einer heizb. einfach meubl. Stube wird ein Teilnehmer gesucht Lange Straße 47, IV. links.

Zu einem fein meubl. heizb. Stübchen wird ein Teilnehmer gef. Thaltstr. 11, IV. Vorderh.

Gesucht ein sol. ruh. Herr als Teilnehmer zu 1 febl. Stube mit R. als Schlafz. Grimm. Str. 3, III. Ein Stud. sucht ein Theiln. zu einer St. mit Schlafz. m. El.- u. Hschl. Universitätsstr. 12, III. vb.

Pension. Eltern finden für ihre Töchter sorgsame und billige Pension in Leipzig.

Näheres erteilen gütigst Herr Pastor Gräfe und Herr Pastor Valentiner hier.

Pension für einen Schüler oder Handlungslehrling ist in gebildeter Familie offen.

Adressen unter X. 10 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Billiche Pension für Damen u. junge Mädchen billigt Sternwartenstraße 17, 2. Etage.

Gesellschaftszimmer mit u. ohne Clavier sind noch einige Abende frei Querstraße 2, parterre.

Kegelbahn. Für die Nachmittage empfehle ich meine neu restaurirten Kegelbahnen zur gef. Beachtung **G. Hohmann,** Italienscher Garten.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Drei Mohren. Heute Montag von 7 Uhr an **Flügel-Kränzchen,** G. Helfert.

Nächsten Mittwoch Flügelkränzchen.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Montag **großer gemüthlicher Spaziergang.** Von 7 Uhr an Ball. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **F. T. Naumburger.**

Hôtel de Saxe. Heute Abend **Militair-Sextett-Concert.**

Théâtre varié zur **Corso-Halle,** 17. Magazingasse 17.

Heute Montag den 30. October 1876 **Vorletztes Gastspiel** und **Beneß-Vorstellung** der **Mlle. Alice Peretti de la Croix.**

Gastspiel der engl. **Chansonnetten-Sängerinnen u. Tänzerinnen** **Misses Ada u. Bertha Carlyle**

Auftreten des gesammten **engagirtten Künstlerpersonals.** Anf. 8 Uhr. Part. 50 J. Reserv. Pl. 75 J. **Emil Richter, Director.**

Tunnel **Hôtel de Pologne.**

Heute 1. Auftreten der **Chansonnetten-Sängerin** **Fräul. Anna Berger.**

Auftreten des **Wiener Komikers** **Herrn Wiesner,** des **Komikers** **Herrn Friedrich,** des **Damenkomikers** **Herrn Benzelli,** der **Chansonnetten-Sängerinnen** **Fräul. Prochinsky u. Fri. Benjamin.**

Heute: **Schulmeister's Erdenwallen.** Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 J.

Restauration Brandvorwerkstrasse 97. Heute Abend **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle A. Hoffmann. Dabei empfehle ich **Gänsebraten** mit Weintraut, vorzügliches **Vogel- u. Zerbst Bier.** **Jeden Montag Concert.** **H. Hommerlatte.**

Restoration Brandvorwerkstrasse 97. Heute Abend **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle A. Hoffmann. Dabei empfehle ich **Gänsebraten** mit Weintraut, vorzügliches **Vogel- u. Zerbst Bier.** **Jeden Montag Concert.** **H. Hommerlatte.**

Restoration Brandvorwerkstrasse 97. Heute Abend **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle A. Hoffmann. Dabei empfehle ich **Gänsebraten** mit Weintraut, vorzügliches **Vogel- u. Zerbst Bier.** **Jeden Montag Concert.** **H. Hommerlatte.**

Restoration Brandvorwerkstrasse 97. Heute Abend **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle A. Hoffmann. Dabei empfehle ich **Gänsebraten** mit Weintraut, vorzügliches **Vogel- u. Zerbst Bier.** **Jeden Montag Concert.** **H. Hommerlatte.**

Restoration Brandvorwerkstrasse 97. Heute Abend **humoristisches Gesangs-Concert** von der Capelle A. Hoffmann. Dabei empfehle ich **Gänsebraten** mit Weintraut, vorzügliches **Vogel- u. Zerbst Bier.** **Jeden Montag Concert.** **H. Hommerlatte.**

Central-Halle.

Heute Montag grosses Freiconcert
in sämtlichen Parterre-Localitäten.
NB. Dabei empfehle Schlachtfest.
M. Bernhardt.

Central-Halle.

Vorläufige Anzeige.
Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2., Freitag, den 3. November finden im
grossen Saale

3 große Extra-Concerte

der durch die „Gartenlaube“, „Heber Land und Meer“, „Amthor's Alpenfreund“ u. so rühmlichst
bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft** (4 Herren und 6 Damen) unter
Leitung des Herrn

Ludwig Rainer aus Achensee

M. Bernhardt.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend
Militair-Sextett-Concert.

Anfang 8 Uhr.
Reichhaltige Speisefarte.
Es ladet ergebenst ein
f. Biere.
M. Strässner.

Pantheon.

Heute Montag Gesellschaftstheater, hierauf Ball bis 2 Uhr.
F. Römling.



Gosenthal.

Heute Montag
zum Haupttage
der
„Kirmes“
Concert und Ballmusik.

Zu Gänse- und Hasenbraten,
sowie Karpfen polnisch ladet ergebenst ein
E. Krahl.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 725.)
Gohlis.
Morgen zum Reformationstest
Concert und Ballmusik.

Bayerischer Bahnhof.

Nachdem ich das Restaurant des Bayerischen Bahnhofs am 1. September a. c.
übernommen, erlaube mir ein hochgeehrtes Publicum auf meine reichhaltige Speise-
karte, eine eben solche Weinkarte, sowie ein feines Glas Bier, als echt Baye-
risch aus der Brauerei Henninger in Erlangen, ein feines Böhmisches und
Riebeck'sches Lagerbier ergebenst aufmerksam zu machen.
Unter Zusicherung prompter Bedienung und solider Preise werde ich stets bemüht
sein mir das Vertrauen, das mir bis jetzt zu Theil wurde, zu befestigen und mir dasselbe in noch
ausreichenderem Masse zu erwerben. Indem ich ein hochgeehrtes Publicum mit recht zahlreichen
Aufsichtungsbeilagen erbitte.

Friedrich Kaufmann.

2 Brandvorwerkstraße 2.

Zu meinem heute stattfindenden Einzugschmaus ladet ich Nachbarn und Freunde hierdurch
panz ergebenst ein.
achtungsvoll C. Wittig.

Café-Garten

Zur Kirmes
empfehle reiche Auswahl von
Connowitz. Speisen und Getränken u. F. A. Kiesel.
ladet ergebenst ein.

Restauration zum Bergschlösschen,

Hauptmannstraße Nr. 76f.
Heute zu meinem stattfindenden **Martinschmaus** ladet alle Freunde und Bekannte er-
gebenst ein.
achtungsvoll M. Strauss.

Schroeter's Restaurant und Café

Gewandgässchen 4.
Heute erste Lieferung:
Export-Salvator Bier
aus der Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen in Dresden.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Heute großes Schlachtfest,

früh Weißfleisch, von Mittag an Brat- und frische Würst, auch andere Auswahl von Speisen,
worunter Hasen- und Gänsebraten nebst einem feinen Glas Crostiger Lagerbier (altes Gebräu)
und echt Bayerisch empfiehlt beiseit dem geehrten Publicum
Fr. Tröster, Petersteinweg Nr. 56.

Eingang von der
Klostergasse. **Hotel de Saxe.** Eingang von der
Gromenabr.

Heute Schlachtfest.

Bayerisch und Lagerbier hochfein. M. Strässner, früher Jil's Tunnel.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, à la carte mit Suppe im Abonne-
ment 75 Pfg.

Prager's Biertunnel.

Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch
und Crostiger Lagerbier ff.
Carl Prager.

A. Melsezahl's Restaurant & Café am Schletterplatz.
Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abend frische Würst,
Bratwürst und Würstsuppe. Auch über die Straße.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7, F. Grundig.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenekner, Poststraße Nr. 13.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. No. 1.

Stadt Gotha. Stamm-Abendessen:
Montag: Goulasch.
Dienstag: Königsberger Klops.

Restaur. v. W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute Thüringer Klöße
mit Sauerbraten.

Aug. Löwe, Burgkeller,
empfehle zu heute Abend saure Rindfleischdaunen, sowie von heute ab Stammfrühstück und
Stammabendbrod.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 665.)
Gohlis.
Tagl. reichl. Speisek. von 6 Uhr an Stammabendbrod, guten Kaffee, f. Biere, Gose hochfein
Heute Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Universitätskeller,

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 13.
„Mittagstisch im Abonnement“,
bestehend in Suppe, 2 Portionen und Nachtisch.
Vorzügliche Biere, Böhmisches und Bayerisch ff. 1. Etage Billard.
Salon. — 10 verschiedene Zeitungen und Journale.

Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend
H. Tharandt.

Ronnger's Concert-Halle,

1-2 Waageplatz 1-2.
Heute Montag den 30. October
Concert und Vorstellung.
Auftreten der vorzüglichen Chanson-Säng.
Fräul. Mathilde Lucca,
des berühmten Wiener Komikers
Herrn Alois Dangi,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Auf 8 Uhr. Entrée 50 J., num. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.
Jeden Abend kommt zum Vortrag von
Herrn Alois Dangi:
Kummse rain in de late Stuw.

Rob. Gerber's

Restaurant.
Grinna'sche Strasse 5.
Heute Montag den 30. October
Concert und humoristische
Abendunterhaltung
von der Gesellschaft Koch unter Mit-
wirkung des Fräul. Elsa, Chansonnette
und des Komikers und Schauspielers
Herrn Franz. Zum Vortrag kommen
nur neue gute Piecen.
Anfang 1/8 Uhr.

Eiserbeck's Restaurant

früh. H. Becker.
15. Colonnadenstraße 15.
Heute Concert u. humoristische Vor-
träge von Herrn Dieze und Müller nebst
Damen.
Anfang 1/8 Uhr.

Tivoli.

Morgen Dienstag zum Reformationstest
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Russthor v. M. Wenck.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. J. G. Moritz.
NB. Morgen zum Reformationstest
Concert und Ballmusik.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen zum Reformationstest
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen Dienstag zum Reformationstest
Concert und Tausmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Russthor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum Reformationstest Concert und
Ballmusik. Omnibusse gehen von
2 Uhr an; Station: Waageplatz.
Das Musikchor von F. Schettzel.

Zu Familien-Festlichkeiten

sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle
größere und kleinere Locale.
A. Neumeyer, Stadt London.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Ad. Aeberlein.
18. Sternwartenstraße 18

Restauration v. E. Harnisch, 25. Sternwartenstraße 25. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch.

Goldenes Einhorn R. SANDER. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe.

Gohlis. Zum goldnen Hecht (früher Börse). Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Kesselfisch, Mittag u. Abends Brat-, Blut-, Leber-, 3 Viehbraten, worin freundlich einladet.

Karl Fischer, früher in Leipzig. Schlachtfest empfiehlt heute sowie jeden Montag E. Vetter, Gewandstücke 1 Morgen Sauerbraten und Klöße.

Peter Richters Hof, Katharinenstraße 9 (Durchgang), Reichsstr. 35. Heute Schlachtfest, Sandberger Lagerbier vorzüglich empfiehlt F. W. Ritter.

Lindenau, Krüger's Restaurant am Markt. Heute Schlachtfest. Döllnitzer Gose und Bier ff.

Heute Abend Pilze im Blauen Hecht. A. Maue.

* Wintergarten * Heute Abend Roastbeef englisch.

Lindenau. Gasthof zu den Drei Linden. Stamm-Abendbrot. Reichhaltige Speisekarte. Feinste Döllnitzer und Gohliser Gose.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54, Johanneßgasse 5. Heute empfiehlt Sauerbraten mit Klößen, Vanerisch und Lagerbier hochsein.

Restaurant Tittel, Klosterstraße 4. Heute Abend 1/7 Uhr sowie jeden Montag Roastbeef.

Heute Schweinsknochen. A. Ferkert, äußere Poststraße.

Keil, Restaurant zur Gartenlaube. Mittagstisch zu verschiedenen Preisen.

Sum Mittagstisch-Abonnement. Lädt höchst ein bei 20 Procent Rabatt.

Restaurant F. L. Stephan, Credit-Anstalt. Speise-Halle. Mittagstisch (Hausloft).

Vegetarischer Mittagstisch für Freunde der natürlichen Lebensweise täglich v. 12-2 U. im Vereinshaus, Wasserstr. 10.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Telegrafische Depeschen. Belgien, 27. October. General Protich ist zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt worden.

Belgrad, 28. October. Seitens der Regierung wird die Nachricht, daß die Türken Djunis genommen hätten, für gänzlich unrichtig erklärt.

Die Türken seien vielmehr am 23. v. von der serbischen Armee zurückgeworfen worden und dabei seitdem ein weiterer Zusammenstoß mit den Türken nicht stattgefunden.

Die im türkischen Lager befindlichen fremden Zeitungskorrespondenten seien offenbar das Opfer einer Mystification geworden.

Mailand, 28. October. Ein Circularschreiben des Ministeriums an die Präfecten versichert, die königliche Regierung habe weder geheime Eroberungspläne, noch würde sie solche unterstützen.

Die Präfecten werden daher angewiesen, die bestehenden guten Beziehungen zu Oesterreich zu pflegen.

Athen, 26. October. In dem der Deputirten-sommer vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Mobilmachung der Armee, wird beantragt, den Bestand der activen Armee auf das Doppelte zu erhöhen und im Kriegsfalle 200,000 Mann auszuheben.

Vorzügl. Mittagstisch, 59 J. in guter Familie Sandhoffstraße Nr. 6, S. G. part.

Ein rothes Juchtenleder-Vorhemde, enthaltend gegen 30 A und einen Schlüssel, ist Sonnabend Abend in der Grimma'schen oder Goethestraße verloren gegangen.

Bei unserer schnellen Abreise von hier nach Neu-Exterode bei Braunschweig sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebwohl.

Leipzig, den 29. October 1876. Christian Schmidt, Olivia Schmidt geb. Kaldenbach.

Die der Ehre des Herrn Em. Thielemann, Tischler hier, von mir ausgesprochenen beleidigenden Äußerungen nehme ich hiermit als un wahr zurück.

Bravo!!! dem Südvordstädtischen Bezirks-Vereine.

Ein dreifaches Hoch dem Räuber Kupperrase No. 1 zu seinem heutigen Geburtstag von der ganzen Räuberbande.

Neue Döllnitzer Gosen-Halle. Wer zahlt für Getrag. Herrenkleider.

die höchsten Preise? Antwort: E. Reinhardt, Reichstr. 3, III. Getrag. Garderobe verwertet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Kauft Mützen bei Weidenböcker, Markt Nr. 13. Wo kauft man Haaröpfe billig und schön? Markt Nr. 16. Café national, 3. Etage.

Der nur allein ächte weisse Brust-Syrup.

von der Jury der Pariser Weltausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, ist stets vorräthig in Leipzig bei den Herren Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße-Ed., Julius Hübner, Gerberstraße, Oscar Jessnitzner, Grimm-Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlensstraße, Rob. Schwender, Schützenstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Montag den 30. October 8 Uhr Abends Versammlung im Vereinslocal.

Die unterzeichnete Burschenschaft zeigt hiermit an, daß sich ihre Kneipe in diesem Semester Stadt Wien, Peterstraße 20 befindet.

Die Burschenschaft Arminia, J. A. Karbe, stad. jur., Schriftwart.

Leipzig. Geflügel-Verein, Morgen Dienstag Auszug per Omnibus nach Wachsen und Liebertswölzig.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Probe im Vereinslocal. Später bei Stahl.

Kiefernabdampf- u. Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erfältungsleiden.

ob letztere angenommen wurde, ist noch nicht bekannt.

Belgrad, 28. October. Seitens der Regierung wird die Nachricht, daß die Türken Djunis genommen hätten, für gänzlich unrichtig erklärt.

Die Türken seien vielmehr am 23. v. von der serbischen Armee zurückgeworfen worden und dabei seitdem ein weiterer Zusammenstoß mit den Türken nicht stattgefunden.

Die im türkischen Lager befindlichen fremden Zeitungskorrespondenten seien offenbar das Opfer einer Mystification geworden.

Mailand, 28. October. Ein Circularschreiben des Ministeriums an die Präfecten versichert, die königliche Regierung habe weder geheime Eroberungspläne, noch würde sie solche unterstützen.

Die Präfecten werden daher angewiesen, die bestehenden guten Beziehungen zu Oesterreich zu pflegen.

Athen, 26. October. In dem der Deputirten-sommer vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Mobilmachung der Armee, wird beantragt, den Bestand der activen Armee auf das Doppelte zu erhöhen und im Kriegsfalle 200,000 Mann auszuheben.

Carneval 1877.

Um die neue Carneval-Gesellschaft zu constituiren, soll Donnerstag den 2. November or. Abends 8 Uhr im großen Saale des Hôtel de Pologne eine allgemeine Versammlung abgehalten werden.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 30. October Abends 8 Uhr Gesellige Vereinigung in Trietschler's Saal, Schulstraße 7.

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Wochenversammlung im Vereinslocal.

Verein zur allseitigen Erforschung der Gelstfrage. Mittwoch den 1. Novbr. Hôtel Stadt London, Abends 8 - 10 Uhr Versammlung spec. nur für Damen.

Ortsverein Leipzig.

des Verbandes selbstständiger Handwerker u. Fabrikanten Deutschlands.

Die Mitglieder genannten Ortsvereins sind durch den Vorstand der gemeinnützigen Gesellschaft zu der auf Montag, den 30. October stattfindenden Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft in Trietschler's Local freundlich eingeladen.

Heute Tanz-Club im Schützenhaus. NB. Abonnement- und Semster-Karten sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, in Empfang zu nehmen.

Hilaritas. Heute Montag Theater u. Ball im Pantheon. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Singakademie. Heute Montag Uebung, Anfang für Sopran und Alt 7 Uhr, für den Gesamtchor 7 1/2 präcis.

Psalterion. Heute Montag Abend 7 Uhr Uebung. D. V. D. G. 7 Uhr. Die Belagerung Leipzigs im Jahre 1547.

American Reading room and Restaurant Querstraße No. 2. Club meeting Monday evening.

"Achtzehner Reudnitz". Mittwoch den 1. November Berathung des Stiftungsfestes.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Werner Kobus, Hauptmann und Compagnie-Chef im Herzoglich-Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 in Pflanzburg beehren sich anzugeben.

Als Vermählte empfehlen sich: Julius Vietzsch, India Vietzsch geb. Wehnert. Leipzig, den 26. October 1876.

Allen lieben Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe gute Tochter Marie im Alter von 4 1/2 Jahren nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheumatismus, Sämorrhoidal, Nerven-, Erfältungsleiden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-4, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-9-1/2.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends Sonntag bis Mittag. Bannencurabäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Zweifelsanstalt I. u. II. Morgen bleiben die Anstalten des Reformationstages wegen geschlossen.

Die Familie Ziesche. Verlobt: Herr Theodor Schaubert in Köhne mit Fräulein Marie Schmöhl in Döbeln.

Verlobt: Herr Ernst Hoff in Dresden mit Fräulein Martha Wittelbach in Döbeln.

Geboren: Herr G. Popper in Dresden ein Sohn. Herr Franz Füllsch in Dresden ein Sohn.

Geboren: Herr Carl Gottlob Fiedler in Dresden. Herr A. Färber's in Dresden Tochter Anna.

Verstorben: Herr Carl Gottlob Fiedler in Dresden. Herr A. Färber's in Dresden Tochter Anna.

Volkswirtschaftliches.

Oberschlesische Bahn.

Die Zeit rückt heran, in welcher die neuen Actien der Oberschlesischen Bahn an der Dividende in der Art Theil zu nehmen beginnen, daß der Baufonds jene 5 Proc. Bauzinsen für dieselben nicht weiter gewährt, die er bisher zugelegt hat. Es handelt sich dabei bekanntlich:

1. um 8,404,100 Thlr. Stamm-Actien Lit. D. ausgegeben für den Bau jenes Bahncomplexes, der Breslau-Mittelwalder Bahn genannt werden ist; und
2. um die Actien Lit. E, von denen indeß bisher nur 4,202,000 Thlr. wirklich ausgegeben worden sind, während ein weiterer Theil zu Anfang nächsten Jahres begeben werden wird. Von diesen 4,202,000 Thlr. = 12,606,000 \mathcal{L} sind 4,500,000 \mathcal{L} zu Erweiterungsbauten der Strecke Breslau-Posen-Blagau bestimmt, andere 4,500,000 \mathcal{L} zur Vollendung von Theilen der Breslau-Mittelwalder Bahn, der Rest ist zum Beginn des Baues von Gleis mit Rattowitz und Oppeln-Mergentrotz verwendet.

I. Actien Lit. D.

Die für die Breslau-Mittelwalder Bahn ausgegebenen 8,404,100 Thlr. Actien Lit. D. nehmen seit längerer Zeit an der Dividende Theil, doch hat bisher der Baufonds 5 Proc. Bauzinsen dem Dividendenfonds vergütet. Dies Verhältnis ändert sich mit dem Ende dieses Jahres.

Am 15. November soll nämlich die letzte Strecke der Breslau-Mittelwalder Linie, der Abschnitt Josef-Kaßelwitz, dem Verkehr übergeben werden. Dann ist die Breslau-Mittelwalder Bahn, welche die Linien umfaßt Breslau-Opole bei Mittelwalde und Frankenstein, Riese-Cofel mit den beiden Abzweigungen zur Grenze bei Jägerdorf und zur Grenze bei Biegenbals in ihrer ganzen Länge im Betrieb. Gemäß des 16. Statut-Nachtrags hört also mit Ende 1876 nicht nur der 5 Proc. Bauzinsen-Zuschuß für die Dividende der 8,404,100 Thlr. Actien Lit. D. auf, es sind vielmehr von Anfang 1877 auch jene 13,395,900 Thlr. 5 Proc. Obligations, welche für denselben Bau noch ausgeben worden sind und bisher noch aus Baufonds verzinst wurden, auf den Betrieb zu übernehmen.

II. Actien Lit. E.

Die Verhältnisse der bisher ausgegebenen 4,202,000 Thlr. Actien Lit. E. lassen sich weniger scharf übersehen. Doch sieht man, daß dieselben schon im laufenden Jahre zum ersten Mal an der Dividende Theil nehmen; immerhin wird für das laufende Jahr noch der Baufonds seine 5 Proc. Zuschüsse, möglicherweise allerdings so weit ausgenommen, als die Summen für die Verzehrfähigkeit der alten Breslau-Posen-Blagauer Linie bestimmt, resp. verwendet worden sind. Ab 1877 ändert sich wahrscheinlich auch darin Einiges, da dann auch für jenen Theil der Erlöse aus den Actien Lit. E. nicht mehr Zuschüsse aus dem Baufonds erwartet werden können, der für Breslau-Mittelwalde mit verwendet wurde.

Allem Anschein nach wird also die Theilnahme der neuen Actien Lit. E. an der Dividende des Jahres 1876 sich verhältnismäßig noch weniger bemerkbar machen.

Esso einschneidender dürfte der Zutritt der 5 Proc. Obligations von 1869 und der Actien Lit. D. und E. sich für das Jahr 1877 herausstellen. Ab 1. Januar 1877 stellt sich das Dividenden-Conto der Oberschlesischen Bahn nämlich folgendermaßen:

- 1) um 5 Proc. Bauzinsen von (8,404,100 Thlr.) 25,212,300 \mathcal{L} Actien Lit. D., d. h. 1,206,115 \mathcal{L} und
- 2) um 5 Proc. für Zinsen und Amortisation von (13,395,900 Thlr.) 40,187,700 \mathcal{L} Obligations, d. i. 2,210,373 \mathcal{L} , zusammen also um 3,476,988 \mathcal{L} .

Dabei ist der Einfluß noch nicht berücksichtigt, den der Wegfall der 5 Proc. Bauzinsen für einen Theil der Actien Lit. E. pro 1877 ausüben wird. (Verl. Act.)

Zur Geschäftslage in Nordamerika.

St. Louis, 29. October. Der in der gestrigen Nummer des Tagesblattes erwähnte treffliche Bericht des „Bureau der Mercantile Agency in New-York“ trägt obigen Titel und beginnt mit der Behauptung in unserm Blatte ausgedrückt mitgetheilten „Tadtenliste“, wie wir das Falliment-Verzeichnis der 9 ersten Monate des Jahres 1876 nannten.

Die enormen Biftern der Bankrotte und Passiva werden von der Mercantile Agency mit ruhiger Kritik beleuchtet und in ihrer besorgniserregenden Größe umschrieben vorgeführt.

Die Gesamtzahl der Bankrotte seit Neujahr 1875 bis jetzt beträgt 14,787, also per Quartal 2112 Concurse; die Totalziffer der Passiva beläuft sich in den 21 Monaten auf 355 Millionen Dollars, also durchschnittlich 24,235 Doll für jeden Concurse. Das waren das 3. Quartal 1875 (30,676 Doll. Durchschnittspassiva per Concurse), auch noch das 4. (29,475 Doll.). Die Durchschnittsziffer ward um 5 bis 6000 Doll. überlegen.

Unter diesem Durchschnittsbetrag von 24,235 Doll. stehen das erste und zweite Quartal von 1875 und das erste und dritte Quartal von 1876 vor; das zweite Vierteljahr 1876 übersteigt die Durchschnittsziffer nur um ein Geringes. Das letzte Quartal (Juli-September 1876) ist um circa 5000 Doll. besser als alle sieben Vierteljahre nach deren Durchschnittsziffer für die Passiva des einzelnen Concurse.

Das Recht läßt daher der Bericht der Mercantile Agency die Bemerkung an, daß die Fallimente der letzten Zeit weniger denn zuvor große Häuser betroffen haben, als kleinere Handlungsfirmer, und daß Creditbewilligungen mehr und mehr beschränkt und Verschuldungen reducirt worden sind.

Diese Erwägung muß über den an sich unangenehmen Eindruck hinweghelfen, den die 1876 halbjährliche Vermehrung der Bankrotte um 1716 und des Gesamtbetrags der Passiva um eine Viertelmilliarde Dollars auf den Leser machen wird.

Gleichwohl spricht sich im Geschäftsbericht von R. O. Dun & Co. in die feste Ueberzeugung von einer Besserung der Verhältnisse aus. Diese tröstliche Zuversicht gründet sich auf die Wahrnehmung größerer Lebhaftigkeit in einer Anzahl leitender Handelzweige, wieder erwachenden Vertrauens. Namentlich in den Artikeln des täglichen Verbrauches hat sich eine Umwälzung vollzogen, wie sie sich nicht vollständiger denken läßt. Von hohen Preisen, großen Lagern, Ueberproduktion und forciertem Nachfrage war man (am 1. September d. J.) zu reducirten Werthen, kleinsten Lagerbeständen, eingeschränkter Produktion und einer auf wirklichem Bedarf basirten Nachfrage übergegangen. Man näherte sich der goldenen Mittelstraße mehr und mehr.

Ein schweres Trümmern liegt hinter uns; aber es sind eben diese mageren Jahre nun allem Anschein nach überstanden, sie sind es, ohne daß eine allgemeine Erschöpfung die Folge gewesen ist. Die weit überwiegende Mehrzahl der amerikanischen Häuser (Kaufleute und Fabrikanten) hielt sich in dieser ersten Widerstandskraft der Handels- und Geschäftswelt, welche trotz äußeren Ansehens von Verrottung doch noch einen gesunden Kern zeigt, am als unterstützendes Moment die durch gute Ernten, niedrige Frachten, billige Arbeitslöhne, niedrige Waaren- und Materialpreise ausbändig geförderte Blüthe der amerikanischen Landwirtschaft in den Ackerbaudistricten gar erfreulich hinzu, indem die Kaufkraft der Ackerbaubevölkerung gehoben, letztere selbst von der allgemeinen Calamität gewissermaßen befreit wurde.

In Betracht kommt ferner, daß die erwähnte Calamität auf die übrige Welt sich erstreckte, ja diese bestiger und schwerer heimsuchte, als den amerikanischen Handel.

Amerika hatte die Calamität zu überwinden, außerdem aber noch mit einer die Grenzen der Vertheidigung weit überschreitenden Vermehrung der laufenden Unkosten, mit einer enormen National-schuld, mit dem höchsten Zolltarif der Welt, einer desorganisirten Salata, mit leichtsinnigen Geschäftsprincipien, mit unmäßigen persönlichen Bedürfnissen zu kämpfen. Und doch ging es nicht zu Grunde. Das spricht am Besten für seine Elastizität und innere Gesundheit.

Natürlich darf man sich auf Grund all dieser Anzeichen der Morgenröthe einer besseren Zeit nicht übertriebenen Hoffnungen hingeben; die Krisis scheint überstanden, bitte man sich vor Diätfehlern und Rückschlägen, wie bei einer überstandenen Krankheit.

Verschiedenes.

□ Dresden, 28. October. Die Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainberg hielt heute Vormittag im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesizers Deuer von hier, sowie in Vertretung von 38 Actionairen mit 2143 Actien und Stimmen, ihre 24. ordentliche Generalversammlung ab. Von Vortrag des Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1875/76 sah man ab. Zu dem Rechnungswerk montirte der frühere Director der Albertbahn, Herr Weigand, daß die nach den Statuten feststehende Remuneration des Aufsichtsrathes im Betrage von 900 \mathcal{L} nicht in die Verwaltungskosten mit ausgenommen, sondern, in gleicher Weise wie die Tantieme des Verwaltungsrathes, vom Reingewinn abgesetzt worden sei. Dem grünen Tische aus verpackt man, diese Ausstellnng künftig in Erwägung zu ziehen, wobei man Berücksichtigung faßt. Zu dem Geschäftsbericht erbat sich Herr Advocat Dr. Wolf II. Auskunft über die unter Effecten-Conto II. aufgeführte Beteiligung bei einer Actiengesellschaft, welche zur Uebernahme einer größeren Zeitschrift und diverser Verlagsrechte von den Gläubigern des seitigeren Geschäftsinhabers unter Mitwirkung der Thode'schen Papierfabrik gebildet worden. Der Vorstand ertheilt hierauf hinlänglich Auskunft. Hierauf erfolgte, nach Anhörung des Berichtes des Aufsichtsrathes, einstimmig die Justification der Jahresrechnung und die Genehmigung der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinnes. Die Auszahlung der auf 6 Proc. festgesetzten Dividende erfolgt in Dresden sofort, in Leipzig vom 1. November d. J. bei den bekannten Bankstellen. Bei der hieran sich anschließenden Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes wurde das auscheidende Mitglied, Herr Fabrikbesizer Deuer von hier, wiedergewählt und die cooptirt gewesenen Herren General-Consul Rosenkrantz und Consul Kinder von hier in ihren Aemtern bestätigt. In den Aufsichtsrath wählte man die bisherigen Mitglieder Herren Dr. Beyer, Oberst von Tiedemann und General-Agent Paz von hier sämtlich wieder. Nach Schluß der Generalversammlung fand die notarielle Auslösung von 22 Stück Partial-Obligations der Gesellschaft im Gesamtbetrage von 21,000 \mathcal{L} statt.

□ Dresden, 28. October. Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen. Die heute Nachmittags im Saale der Handelskammer hier unter dem Vorsitz des Großhändlers Herrn Otto

Seebe von hier abgehaltene 14. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, in welcher 16 Actionaire ein Actien-capital von 561,600 \mathcal{L} mit 936 Stimmen vertraten, nahm einen ebenso glatten als raschen Verlauf. Der Vorsitzende sprach sein Bedauern darüber aus, daß nach den letzten Dividenden der vorausgegangenen Jahre die Actionaire für die letzte Betriebsperiode sich mit einer sehr mageren Dividende begnügen mußten, es werde aber hoffentlich bald wieder besser werden und möge man deshalb der Zukunft vertrauensvoll entgegensehen. Auf Vortrag des Geschäftsberichts sammt Bilanz pro 1875/76 ward sogleich verzichtet und einstimmig die Decharge an den Vorstand ertheilt. Auf Antrag eines Actionairs beschloß hierauf die Generalversammlung einstimmig, den Rest des Reingewinnes von 1000 \mathcal{L} nicht auf neue Rechnung vorzutragen, sondern diese Summe dem Verwaltungsrathe als Entschädigung für den diesjährigen Ausfall der Tantieme zu bewilligen. Der vorgeschlagene Gewinnvertheilung (1 Proc. Dividende) stimmte man allenthalben zu. In den Verwaltungsrath ist Herr Oberleutnant Klette von hier mit allen gegen seine eigene Stimme wiedergewählt worden. Schließlich ertheilte man dem Generaldirector Herrn Gröbl ein Vertrauensvotum durch Erheben von den Händen. — Die Auszahlung der Dividende erfolgt von Montag ab bei den bekannten Zahlstellen.

— Telegraphie. Das Kabel Madras-Penang ist wiederhergestellt. — Die telegraphische Verbindung zwischen Singapur und Batavia ist unterbrochen. Telegramme werden durch Paketbote prompt übermittelt. Zaren und Adressen bleiben unverändert.

— In der Debatte über die Eisenzölle im Reichstage am 7. December v. J. erklärte der Minister Delbrück: „Indem wir es dabei lassen, daß mit dem 1. Januar 1877 die Eisenzölle fallen sollen, sagen wir keineswegs, daß wir diesen oder jenen unserer Nachbarn gegenüber, der zu einem billigen Abkommen nicht geneigt ist, und dazu haben wir vollkommen Zeit genug im nächsten Jahre, — die Eisenzölle nicht weiter beibehalten wollten. Wir haben bis dahin für Negotiationen vollkommen freie Hand, und das wird man uns glauben, daß bei einer unbilligen Behandlung unserer Interessen wir schließlich uns auch nicht geniren werden, von diesem Mittel Gebrauch zu machen.“ Aus diesen vielcitirten und vielbesprochenen Worten hat der Abgeordnete Dr. Hammer in seiner Rede die Folgerung gezogen, daß die Reichsregierung sich jetzt für die Suspension des Gesetzes vom 7. Juli 1873 entscheiden müsse, da die neuen Zoll- und Handelsverträge mit den europäischen Culturen und namentlich auch den Eisen fabricirenden Staaten im laufenden Jahre noch nicht zum Abschluß gelangt seien. „Denn, wenn wir das Gesetz mit dem 1. Januar 1877 in Kraft treten lassen,“ sagte er, „dann wird es in Zukunft unmöglich, irgend einem andern Staate gegenüber nochmals auf die Eisenzölle zurückzukommen, mit anderen Worten die aufgehobenen Eisenzölle wieder einzuführen.“ Er äußerte freilich bald darauf, daß es nicht in der Unmöglichkeit liege, in Zukunft nöthigenfalls die Eisenzölle wieder einzuführen und Restorionen zu üben, aber erklärte das für eine pessimistische Handelspolitik. Wenn man in der eventuellen Aufhebung der Eisenzölle ausschließlich ein Negotiationsmittel für die Verhandlungen über die neuen Handelsverträge sieht, so mag dieses Urtheil berechtigt sein. Aber wenn die Reichsregierung diese Ansicht gehabt hätte, so hätte sie vor allen Dingen nimmermehr im Jahre 1873 dem Reichstage eine Vorlage gemacht, nach welcher die Eisenzölle am 1. October 1873 ohne Weiteres aufgehoben werden sollten. Nach Dr. Hammer's Auffassung hätte Delbrück sagen müssen, daß die Reichsregierung den Fortbestand der Eisenzölle so lange für nöthig halte, bis die neuen Handelsverträge abgeschlossen seien, gleichviel, ob darüber noch Jahre unter Erhaltung des status quo vergehen würden. Delbrück erklärte dagegen, indem er augenscheinlich eine Wirkung seiner Worte im Auge hatte, die Eisenzölle noch im laufenden Jahre als Negotiationsmittel benutzen zu wollen, und Nichts beabsichtigt zu der Annahme, daß er diese Zeit nicht bedenken würde, wenn er im Amte verblieben wäre. Er hat sich in der Aufhebung der Eisenzölle eine wirtschaftliche Reformmaßregel gesehen, deren Ausführung nicht von dem Abschluß eines günstigen Handelsvertrages abhängig gemacht werden darf. In handelspolitischer Beziehung stellte er aber den Gesichtspunkt voran, daß Deutschland nicht zuerst von den durch Handelsverträge verbundenen Staaten den schutzlosen Tendenzen ihrer Industriellen im Ganzen nicht geneigt sind, nicht auch zum Verlassen des bisher eingeschlagenen Weges zu veranlassen. Die Bedeutung, welche die Eisenzölle in dieser Hinsicht beisteht, fällt heute, gerade weil die neuen Handelsverträge erst noch abgeschlossen werden sollen, eben so schwer ins Gewicht wie vor einem Jahre.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 21. October 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1,995,471,900 \mathcal{L} Doppeltkronen, 333,125,380 \mathcal{L} Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,345,164 \mathcal{L} ; an Silbermünzen: 68,744,085 \mathcal{L} 5-Markstücke, 45,695,478 \mathcal{L} 2-Markstücke, 143,512,165 \mathcal{L} 1-Markstücke, 41,455,099 \mathcal{L} 50-Pfennigstücke, 33,555,246 \mathcal{L} 60-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 22,844,675 \mathcal{L} 10-Pfennigstücke, 11,383,869 \mathcal{L} 50-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,554,893 \mathcal{L} 66-Pfennigstücke;

3,368,193 \mathcal{L} 67-Pfennigstücke. Gesamt-ausprägung an Goldmünzen: 1,428,597,280 \mathcal{L} ; an Silbermünzen: 332,875,974 \mathcal{L} 10 \mathcal{L} ; an Nickelmünzen: 34,228,544 \mathcal{L} 60 \mathcal{L} ; an Kupfermünzen: 9,222,997 \mathcal{L} 33 \mathcal{L} .

— An Böllen und gemeinschaftlichen Verbrauchsteuern sowie anderen Einnahmen sind im deutschen Reiche für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schluß des Monats September 1876 (verglichen mit demselben Zeitraum des Vorjahres) vereinnahmt worden: Bölle und gemeinschaftliche Verbrauchsteuern 169,904,447 \mathcal{L} (+ 3,439,856 \mathcal{L}), Wechselstempelsteuer 5,102,817 \mathcal{L} (+ 319,542 \mathcal{L}), Post- und Telegraphenverwaltung 85,267,888 \mathcal{L} (+ 1,884,604 \mathcal{L}), Reichseisenbahnverwaltung 22,924,090 \mathcal{L} (151,006 \mathcal{L}).

— Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 5. d. M. beschlossen, daß für die Denaturierung des zur Amilindaren-Fabrikation zu verwendenden Branntweins aus Benzolchlorid, und zwar in der Menge von 1 Procent des Gewichtes des Branntweins, zugelassen werden darf.

* Berlin, 28. October. Ein höchst interessantes Institut verspricht die PermanenteCentrale-Ausstellung von Mustern und Modellen für die Textil-Industrie hierher zu werden. In dem eleganten Arndt'schen Hause, Bülowstraße, Ecke Steinwegstraße, finden wir in den Parterreräumen ein sehr ansprechendes Arrangement vor und kaum dürfte zu bezweifeln sein, daß die aufgewandten Kosten eine immer regere Theilnahme seitens der Textil-Industriellen zur Folge haben werden. — Wie wir in Deutschland daran gewöhnt sind, entwickeln sich derartige, auf die Repräsentation der Gesamtheit einer weit umfassenden Industrie berechnete Institutionen nur langsam und so ist von den vielseitigen Anmeldungen auch hier erst ein kleiner Bruchtheil des wirklich Ausgestellten zu constatiren. Wir unterwerfen sich daher der soliden Grundidee gerade in diesen kleinen Anfängen eine sichere Bürgschaft für die fernere Prosperität des jetzigen Unternehmens. Von den zur Schau gestellten Gegenständen sind besonders hervorzuheben: J. H. Sternberg & Söhne in Schwelm, Fabrik von Damas, Jacquard-Webst., Feinen und Bett-drill, letzterer in ornamentartigem Gehälter, erstere in Musterbüchern und einzelnen Originalen ausgelegt; Gebrüder Beerth in Elberfeld, Posamente für Luruswagen und Eisenbahnbedarf, in einem pultartigen Rahmengeräthe mit darauf befestigtem Musterbuche äußerst geschmackvoll ausgelegt; Fröhlich & Wolff in Rassel, Manufactur technischer Gewebe, Segeltuch, Dreil, Feinwebereien, Hanfschläuche, Feinereimer und Rettungsgewächse; J. C. Theodor Büding in Alsfeld in Oberhessen, Wattleinen; Mechanische Seilerwaaren-Fabrik Rüssen, Ruffen aller Sorten Linbäden; Gebr. Vorsteh in Darmen, Zanella und Reps; J. W. Beschuidt in Delitzsch, gefrickte wollene und baumwollene Strümpfe; Carl Herrmann in Ober-Pan-genbielau, Baumwollentengarn nach neuester Methode im Strang geschlicket. Von technischer Gegenstände erwähnen wir außer illustrierten Katalogen verschiedener Maschinen-Fabrikanten einer interessanten Musterapparat vom Uebertrag von Zeichen auf glatte, raube, ebene und unebene Flächen von J. Paul Liebe in Dresden; Verbesserte Maschinenart für den Schühler-John Wehstahl von Robert Denz in Ludenwalde, der außerdem ein für die Praxis werthvolles Musterbuch von Tuch- und Puffstoffen ausgelegt hat. Die Sächsische Webstuhl-Fabrik (Louis Schühler) in Chemnitz sandte von ihren sämtlichen Maschinen eingerahmte Photographien von 50 Centimeter Höhe, und Ludw. Löwe & Co. hier selbst glänzen mit ihrer rühmlichst bekannten Nähmaschine nebst Proben der erhaunlichen Leistungsfähigkeit derselben. Man sieht, wie vielseitig sich das Institut entwickelt und welche Wichtigkeit dasselbe für hiesigen Platz erlangt wird. Nach Abschluß der Unternehmung soll die Ausstellung demnach in besondere Departements eingetheilt werden, so daß für die Böllen-, Baumwollen-, Jute-, Fein- und Seidenbranchen je besondere Raumüberlassungen stattfinden. Eine Bedeutung von praktischem Werthe für Producenten und Consumenten wird dieser Muster-Ausstellung bei ihrer voraussichtlich weiteren Entfaltung nicht abzusprechen sein.

* Berlin, 28. October. Auf Ersuchen der Vertreter der hiesigen Kaufmannschaft hatte Herr S. Rolfe (Firma Leo Rolfe) die bedeutendsten hiesigen Firmen der Wäsche-Branchen zu einer Versammlung eingeladen, um über die Beschickung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1878 in Vertretung zu treten. Zu dieser Versammlung, welche am Mittwoch Abend im Courzimmer der Börse stattfand, waren die Vertreter von 12 Firmen erschienen, welche sich in ihrer weitläufig überwiegender Majorität für eine Beteiligung an dieser Ausstellung ausgesprochen, wobei die Redner weniger von ihren eigenen Interessen als von der allgemeinen Rücksicht geleitet waren, einen wesentlichen Antheil der deutschen Industrie in würdiger Weise auf der Ausstellung zur Geltung zu bringen. Nachdem die Frage über die Beschickung überhaupt im bescheidenen Sinne (mit 9 gegen 3 Stimmen) entschieden war, erklärte die Versammlung sich mit Stimmeneinstimmigkeit für das Arrangement einer Collectiv-Ausstellung. Es wurde ferner beschlossen, an maßgebender Stelle den Wunsch auszusprechen, 1) daß die mit der Beschickung über die Bölle in Paris betraute Commission beauftragt werde, der Collectiv-Ausstellung der Berliner Wäsche-Fabrikanten einen günstigen Platz anzuweisen und 2) daß diesem Unternehmen von Seiten des Reichs die größtmögliche Unterstützung zu Theil werde. Endlich wird gebeten, hierüber

3,368,193 \mathcal{L} 67-Pfennigstücke. Gesamt-ausprägung an Goldmünzen: 1,428,597,280 \mathcal{L} ; an Silbermünzen: 332,875,974 \mathcal{L} 10 \mathcal{L} ; an Nickelmünzen: 34,228,544 \mathcal{L} 60 \mathcal{L} ; an Kupfermünzen: 9,222,997 \mathcal{L} 33 \mathcal{L} .

